


Jahrbuch

DRK Kreisverband Leipzig-Land e.V.

2020

Deutsches Rotes Kreuz 
Kreisverband Leipzig-Land e.V.
Haus der Sozialen Dienste
Schulstraße 15

Inhalt

Vorwort	3
Leitsatz und Leitbild	4
Chronik des Kreisverbandes	6
Kreisverband, Präsidium, Vorstand	14
Geschäftsstelle	15
Fördermitglieder	16
Mitarbeiter / Personal	17
Senioren	
Seniorenwohnen	20
Altenpflegeheime	22
Ambulante Pflege	24
Fahrdienst	26
Kinder und Jugend	27
Kindertagesstätten	28
Jugendclub Taucha	34
Ferienaktion „Kinder in die Schweiz“	36
Sozialmärkte	37
Schwangerschafts-, Familien-, Paar- und Lebensberatung	38
Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtkranke und Angehörige	40
Verbandsarbeit	43
Bereitschaft und Bevölkerungsschutz	45
Sanitätswach- und Betreuungsdienste	46
Schulsanitätsdienst	47
Jugendrotkreuz	49
Aus- und Fortbildung	50
Wasserwacht	51
Wohlfahrts- und Sozialarbeit	52
Ortsvereine	54
Rettungsdienst	56
DRK-relevante Abkürzungen	58

Impressum

Herausgeber: DRK Kreisverband Leipzig-Land e.V., Schulstraße 15, 04442 Zwenkau

Bilder, Fotos: Die Bilder wurden von den Einrichtungen des DRK-Kreisverbandes aufgenommen.

Anderslautende Fotourheber werden direkt unter dem Bild erwähnt.

Redaktion: Daniel Bastanier / Team Kommunikation und Marketing

Redaktionelle Endbearbeitung: Daniel Bastanier / DRK Kreisverband Leipzig-Land e.V.

Layout und Satz: Team Kommunikation und Marketing / DRK Kreisverband Leipzig-Land e.V.

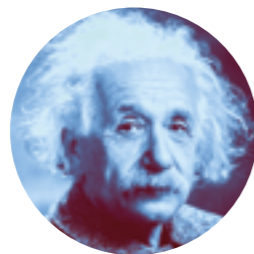
Auflage: 100

Druck: Saxoprint

Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten!



Respekt ist kein Privileg, sondern die einfachste Form mit Menschen umzugehen!



Albert Einstein

Vorwort

Liebe Rotkreuzler*innen,

Liebe Leser*innen,

es sind bewegte Zeiten, in denen wir uns derzeit befinden, denn der Rückblick auf das Berichtsjahr 2020 macht deutlich, wie sehr die pandemische Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 selbst unsere subjektive Wahrnehmung beeinflusst.

Seit März 2020 hat das Corona-Virus sozusagen von „hier auf jetzt“ mit unzähligen Einschränkungen das private Umfeld und das gesamte öffentliche Leben fest im Griff. Wir mussten aus Vernunftsgründen auf viele persönliche Kontakte schmerzlich verzichten und müssen dies derzeit weiterhin tun. Gerade für all unsere älteren Patient*innen, aber auch für die vielen Kinder in unseren Kindertageseinrichtungen waren und sind die Wochen des Abstandhaltens eine beschwerliche Zeit, denn Freunde- und Familientreffen dürfen nur eingeschränkt oder gar nicht stattfinden.

Das unerlässliche, sogenannte Social-Distancing hat auch bei uns den Verzicht auf etliche Veranstaltungen, Sitzungen, Versammlungen usw. erzwungen. So konnten unsere ehrenamtlichen Kamerad*innen nur bedingt die notwendigen Fort- und Weiterbildungen durchführen, welche für einen Einsatz - in welcher Form auch immer - unerlässlich sind. So mussten die vielen Helfer*innen im Verband ihr tägliches, routiniertes Handeln neu überdenken und an die Herausforderungen aus der hohen Infektionsgefahr anpassen.

Vieles, was wir im Berichtsjahr 2020 durchführen, beziehungsweise neu beginnen wollten, wurde ausgebremst oder ganz zum Erliegen gebracht. Dennoch gibt es im vorliegenden Jahresbericht erfreulicherweise noch andere Themen, über die wir gerne berichten.

Es ist notwendig, dass wir uns kontinuierlich weiterentwickeln und die Chancen neuer Möglichkeiten erkennen und nutzen. Große Potenziale bietet der digitale Wandel, an dessen Umsetzung wir schon seit einiger Zeit arbeiten. Die Corona-Krise hat die Entwicklung zwangsläufig vorangetrieben. Mehr als je zuvor waren und sind wir darauf angewiesen, digitale Formate zu nutzen, um einen regelmäßigen Austausch und schutzbedingtes Abstandhalten in Einklang zu bringen.

Die professionelle Bewältigung der großen Herausforderungen durch Covid-19 seit März 2020 hat einmal mehr verdeutlicht, dass sich die Menschen in unserem Verbandsgebiet und darüber hinaus jederzeit auf das Rote Kreuz verlassen können. So konnten wir dank vorausschauendem Krisenmanagements unsere vielfältigen Leistungen größtenteils ohne erhebliche Einschränkungen erbringen, waren bei Testungen an den Schulen vor Ort und betreiben ein Impfzentrum mit zwei Impfstrecken in dem täglich zwischen 400-600 Menschen geimpft werden können.

Viele unsere Mitarbeiter*innen vor allem im pflegerischen Bereich sowie im Rettungs- und Fahrdienst gerieten oft nahe an ihre Belastungsgrenzen. Mit größtmöglichem Engagement haben sie in dem Wissen, dass ohne sie diese Situation nicht zu schultern sein würde oft private Herausforderungen in den Hintergrund treten lassen - dafür möchte ich meinen größten Respekt zollen!

Wir danken allen, die uns in diesem schwierigen Jahr unterstützt haben: unseren Mitgliedern, Fördermitgliedern, Spendern sowie allen, die sich ehrenamtlich und hauptamtlich für die Werte des Deutschen Roten Kreuzes in unserem Verband engagiert haben.

Lassen Sie uns bitte trotz aller Unsicherheiten und Sorgen optimistisch in das Jahr 2021 blicken und uns den neuen Herausforderungen gemeinsam stellen.

Ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute und bleiben Sie bitte GESUND.

Ihr Jens Bruske
Vorstandsvorsitzender



Leitsatz und Leitbild

Wir vom Roten Kreuz sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die Opfern von Konflikten und Katastrophen sowie anderen hilfsbedürftigen Menschen unterschiedslos Hilfe gewährt, allein nach dem Maß ihrer Not. Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein.

Der hilfebedürftige Mensch

Wir schützen und helfen dort, wo menschliches Leiden zu verhüten und zu lindern ist.

Die unparteiliche Hilfeleistung

Alle Hilfebedürftigen haben den gleichen Anspruch auf Hilfe, ohne Ansehen der Nationalität, der Rasse, der Religion, des Geschlechts, der sozialen Stellung oder der politischen Überzeugung. Wir setzen die verfügbaren Mittel allein nach dem Maß der Not und der Dringlichkeit der Hilfe ein. Unsere freiwillige Hilfeleistung soll die Selbsthilfekräfte der Hilfebedürftigen wiederherstellen.

Neutral im Zeichen der Menschlichkeit

Wir sehen uns ausschließlich als Helfer und Anwälte der Hilfebedürftigen und enthalten uns zu jeder Zeit der Teilnahme an politischen, rassischen oder religiösen Auseinandersetzungen. Wir sind jedoch nicht bereit, Unmenschlichkeit hinzunehmen und erheben deshalb, wo geboten, unsere Stimme gegen ihre Ursachen.

Die Menschen im Roten Kreuz

Wir können unseren Auftrag nur erfüllen, wenn wir Menschen, insbesondere als unentgeltlich tätige Freiwillige, für unsere Aufgaben gewinnen. Von ihnen wird unsere Arbeit getragen, nämlich von engagierten, fachlich menschlich qualifizierten, ehrenamtlichen, aber auch von gleichermaßen hauptamtlichen Mitarbeiter*innen, deren Verhältnis untereinander von Gleichwertigkeit und gegenseitigem Vertrauen gekennzeichnet ist.

Unsere Leistungen

Wir bieten alle Leistungen an, die zur Erfüllung unseres Auftrages erforderlich sind. Sie sollen in Umfang und Qualität höchsten Anforderungen genügen. Wir können Aufgaben nur dann übernehmen, wenn fachliches Können und finanzielle Mittel ausreichend vorhanden sind.

Unsere Stärken

Wir sind die Nationale Rotkreuzgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Wir treten unter einer weltweit wirksamen gemeinsamen Idee mit einheitlichem Erscheinungsbild und in gleicher Struktur auf. Die föderalistische Struktur unseres Verbandes ermöglicht Beweglichkeit und schnelles koordiniertes Handeln. Doch nur die Bündelung unserer Erfahrungen und die gemeinsame Nutzung unserer personellen und materiellen Mittel sichern unsere Leistungsstärke.

Das Verhältnis zu anderen

Zur Erfüllung unserer Aufgaben kooperieren wir mit allen Institutionen und Organisationen aus Staat und Gesellschaft, die uns in Erfüllung der selbstgesteckten Ziele und Aufgaben behilflich oder nützlich sein können und / oder vergleichbare Zielsetzungen haben. Wir bewahren dabei unsere Unabhängigkeit. Wir stellen uns dem Wettbewerb mit Anderen, indem wir die Qualität unserer Hilfeleistung, aber auch ihre Wirtschaftlichkeit verbessern.



Chronik des Kreisverbandes

1990

03. April

Gründung des DRK-Kreisverbandes Leipzig-Land e.V.

April bis Dezember

Aufbau des Katastrophenschutzes

Beginn der Sozialarbeit mit den Bereichen:

- Betreuung von Aussiedlern, Asylbewerbern und Flüchtlingen
- Behindertenfahrdienst
- Seniorengymnastik
- Essen auf Rädern

1991

Januar

Übernahme der Altenpflegeheime in:
Taucha, Am Veitsberg 2–6 / Markranstädt, Am Park

Gründung der Sozialstationen in:

Markranstädt, Parkstraße 17

Zwenkau, Dalziger Weg 6

Markkleeberg, Geschwister-Scholl-Straße 11

Holzhausen, Stötteritzer Landstraße 145

Februar

Gründung der Sozialstation in Wiederitzsch, Delitzscher Landstraße 40

Juni

Aufbau einer Psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke und deren Angehörige

Aufbau einer Schwangerschafts-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung

September

Aufnahme des Rettungsdienstes und Krankentransportes im Landkreis Leipzig in Zusammenarbeit mit dem DRK-Kreisverband Leipzig-Stadt e.V.

1992

Januar

Übernahme der Kindertagesstätte „Regenbogen“ in Böhlitz-Ehrenberg, Kurze Straße (heute Kantor-Andrä-Straße 16)

Februar

Übernahme der Kindertagesstätte in Räpitz, Dorfstraße 1

April

Übernahme der Kindertagesstätte „Pulvermühle“ in Zwenkau, Pulvermühlenweg 11 a

1993

Januar

Übernahme der Kindertagesstätte „Benjamin Blümchen“ in Engelsdorf, August-Bebel-Straße (heute Georg-Große-Straße 1a)

Übernahme der Kindertagesstätte „Auenzwerge“ in Böhlitz-Ehrenberg, Auenstraße 10

Februar

Übernahme des Kindergartens in Schkeuditz, Lindenallee

1994

Januar

Übernahme des Kindergartens „Zwergenland“ in Leipzig-Mölkau, Engelsdorfer Straße 130

1995

Juli

Beginn der Ferienaktion „Kinder in die Schweiz“

September

Beginn der Arbeit des Kreisauskunftsbüros

Oktober

Umzug der Geschäftsstelle des Kreisverbandes von Leipzig, Mainzer Straße 7 nach Zwenkau, Schulstraße 15

1996

November

Inbetriebnahme des Altenpflegeheimes in Zwenkau nach 2,5 Jahren Bauzeit als Ersatzbau für das Altenpflegeheim Markranstädt

1997

März

Start des Hausnotrufsystems

April

Beginn der Seniorenbetreuung im Betreuten Wohnen Markranstädt, Zwenkauer Straße 6–8

1998

Januar

Übernahme der Kindertagesstätte „Rappelkiste“ in Mölkau, Zweinaundorfer Straße 167

Juni

Errichtung der Fahrzeug- und Materialhalle des Katastrophenschutzes in Zwenkau

August

1. Ferienaktion für Kinder aus Weißrussland

1999

Januar

Gründung der Sozialstationen / Soziale Dienste Leipzig und Umland gGmbH

April

Eröffnung des Sozialmarktes in Zwenkau, Schulstraße 19

August

Fertigstellung Neubau D1 im Altenpflegeheim Taucha nach einjähriger Bauzeit

2000

September

Übernahme der Kindertagesstätte „Purzelbaum“ in Markkleeberg, Hauptstraße 15

Oktober

Fertigstellung und Inbetriebnahme des Seniorenwohnparks Zwenkau, Schulstraße 19 mit 33 Wohnungen

2001

Januar

Übernahme der Trägerschaft der Kinderkrippe „Hummelnest“ Mölkau, Sophie-Scholl-Straße 6

März

Gründung des Ortsvereins Markranstädt

September

Gründung des Ortsvereines Böhlitz-Ehrenberg

2002

Januar

Übernahme der Kindertagesstätte „Fuchsbau“ in Holzhausen, Russenstraße 135

2003

April

Erweiterung des Satzungsgebietes durch den Beitritt der Ortsvereine Borna, Pegau, Wiederau

2005

Januar

Übernahme der Kindertagesstätte „Anne Frank“ in Zwenkau, Wasserturmstraße

Juni

Eröffnung eines Pflegedienstes in Taucha, Am Veitsberg 2-6

Juli

Eröffnung des Rot-Kreuz-Zentrums in Borna, Roßmarktsche Straße 3

2006

Juni

Gründung der DRK-Rettungsdienst und Krankentransport Leipzig und Umland gGmbH

Oktober

Gründung des Ortsvereins Markkleeberg und Übertritt der Wasserwacht-Ortsgruppe Kulkwitzer See

2007

Mai

Gründung der Kreisleitung Wasserwacht

2008

September

Eröffnung der Kita „Pirateninsel“ am Kap Zwenkau, Leipziger Straße 157

2009

Oktober

Übergabe des Lagezentrums für den Katastrophenschutz im Haus der sozialen Dienste an den Kreisbereitschaftsleiter

November

Eröffnung des Hortneubaus „Haus der Elemente“ Schkeuditz, Ringstraße 8

2010

Januar

Anmietung von Vereinsräumen für den DRK Ortsverein Böhlitz-Ehrenberg in der Südstraße 29, Leipzig

Juli

Gründung der DRK-Leipzig-Land Wohnen und Service gemeinnützige GmbH

Oktober

Gründung des Ortsvereines Taucha

2011

Januar

Eröffnung des Sozialmarktes Wiederitzsch in der Karl-Marx-Straße 5

April

Eröffnung des Sozialmarktes Markkleeberg in der Lauerschen Straße 4

Die Anlaufstelle Taucha wird zum eigenständigen Pflegedienst in der Leipziger Straße 3a

Mai

Eröffnung der Beratungsstelle Borna der Schwangerschafts-, Familien-, Paar- und Lebensberatung in der Roßmarktschen Straße 4

September

Gründung des Ortsvereins Großpösna

Dezember

Inbetriebnahme der Seniorenwohnanlage Taucha, Leipziger Straße 3a-c

2012

September

Gründung der DRK-Leipzig-Land Fahrdienste und Krankenfahrten gemeinnützige GmbH

2013

April

Eröffnung der Kindertagesstätte „Weltentdecker“ in Markkleeberg, Am Festanger 4a

Mai

Übernahme des Pflegedienstes „Markkleeberger Schwestern“ in das DRK

Juni

Gründung der Kreisgemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit

2014

Januar

Eröffnung Pflegedienst Borna

August

Übernahme der Trägerschaft und Eröffnung des Jugendclubs Taucha, An der Parthe 22

2015

Mai

Eröffnung der Wohngemeinschaften für Menschen mit demenzieller Erkrankung in Holzhausen, Grenzstraße 18-20

Juli

Eröffnung des DRK-Beratungszentrums Markkleeberg mit Ortsverein, Beratungsstellen und Pflegedienst, Kirschallee 1

2016

Januar

Eröffnung der Tagespflege Zwenkau, Baumeisterallee 13-15

Mai

Eröffnung des DRK-Beratungszentrums Markranstädt mit Ortsverein, Beratungsstellen und Pflegedienst, Eisenbahnstraße 16-18

Oktober

Eröffnung des Krippenumbaus in der Kita „Benjamin Blümchen“, Georg-Große-Straße 1, Leipzig-Engelsdorf

Dezember

Einweihung der neuen Rettungswache Zwenkau, Bahnhofstraße 102

2017

April

Neubau der Garagen für den Ortsverein „Albert-Schweitzer“ Zwenkau, Dalziger Weg 6

Oktober

Übergabe des neuen Gebäudes für den Ortsverein Pegau, Schlossstraße 6

Dezember

Grundsteinlegung für den Hort Mölkau

2018

Januar

Eröffnung der Kindertagesstätte "Am Stadtbad" in Markranstädt, Am Stadtbad 35

März

Übergabe des Garagenkomplex Weststraße 27, Schkeuditz nach 5-monatiger Bauzeit

Mai

Richtfest für den Neubau des Hort Mölkau

Juni

Eröffnung des Neubaus der Kindertagesstätte "Purzelbaum", Markkleeberg, Sonnenweg 1 als Ersatz für die Standorte Hauptstraße 15 und Raschwitzer Straße 35

Umzug des Pflegedienstes Holzhausen in die Rehwagenstraße 2

Oktober

Einweihung des Spielgartens am Hortneubau Mölkau

November

Fliegerbombenfund in Zwenkau

2019

März

Eröffnung Anbau Kita "Pirateninsel"

Eröffnung des Hortneubaus "Rappelkiste" in Mölkau, Schulstraße 10

April

60 Jahre Kita "Anne Frank" in Zwenkau

Offizielle Eröffnung - Pflegedienst Borna "Zur alten Cembalofabrik"

Auszeichnung zum besten "SCHAU REIN!" - Unternehmen für das Altenpflegeheim Taucha

November

10 Jahre Hort "Haus der Elemente" in Schkeuditz

2020

März

Beginn der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie

April

Zuschlagserteilung für die Erbringung von Rettungsdienstleistungen in Borna und Zwenkau für die Jahre 2021 bis 2025

August

Eröffnung Kita Kükennest in Taucha
Eilenburger Straße 84

Kreisverband, Präsidium, Vorstand

Kreisverband

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Leipzig-Land e.V.

- Gründung: 3. April 1990
- Amtsgericht Leipzig Vereinsregister-Nummer 10636
- vom Finanzamt Borna als gemeinnützig anerkannt

Am 30.01.2020 fand die jährliche Mitgliederversammlung unseres Verbandes statt, in deren Rahmen die turnusmäßige Neuwahl des Präsidiums erfolgte.

Präsidium

- Ursula Grimm, Präsidentin
- Oliver Hess, Vizepräsident und Verbandsjustiziar
- Dieter Kühling, Vizepräsident
- Rüdiger Unger, Schatzmeister
- Knud Börner, Beisitzer
- Oliver Gentsch, Beisitzer
- Mario Großmann, Beisitzer
- Peggy Knabe, Beisitzerin
- Uwe Mannewitz, Beisitzer
- Dr. Kerstin Raudonat, Beisitzerin
- Dagmar Reiß, Beisitzerin
- Irene Schenk, Beisitzerin
- Katja Zehring, Beisitzerin

Nach der Wahl setzte sich das Gremium aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Ursula Grimm, Präsidentin
- Oliver Hess, Vizepräsident und Verbandsjustiziar
- Heiko Rabe, Vizepräsident
- Marcel Knabe, Schatzmeister

- Mario Großmann, Beisitzer
- Peggy Knabe, Beisitzerin
- Doris Lippold, Beisitzerin
- Dagmar Reiß, Beisitzerin
- Ronny Zehring, Beisitzerin

Unabhängig von der Neuwahl des Präsidiums waren im Amt als Gemeinschaftsleiter bestätigt und damit Kraft Amtes Mitglied des Präsidiums:

- André Buhle, Kreisbereitschaftsleiter
- Virginia Biedermann, Kreisjugendleiterin
- Maik Hermsdorf, Kreisleiter Wasserwacht
- Stephan Kühn, Kreisleiter Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Die Funktion des Kreisverbandesarztes wird von Dr. Sebastian May wahrgenommen.

Dieter Kühling zum Ehrenmitglied ernannt

Ebenfalls auf der Mitgliederversammlung wurde Kamerad Dieter Kühling in Würdigung seines Lebenswerkes für den DRK-Kreisverband Leipzig-Land e.V. und das Deutsche Rote Kreuz im Allgemeinen zum Ehrenmitglied des Präsidiums ernannt.

Leider verstarb Kamerad Kühling am 6. April 2020 im Alter von 83 Jahren. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Vorstand

Zum hauptamtlichen Vorstand war im Jahr 2020 Jens Bruske bestellt.



Das Haus der sozialen Dienste beherbergt seit 1995 die Geschäftsstelle des DRK-Kreisverbandes

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des DRK-Kreisverbandes Leipzig-Land e.V. befindet sich seit 1995 in der Schulstraße 15 in Zwenkau. In diesem Haus der sozialen Dienste vereinen sich die Verwaltungsdienstleistungen wie Finanz- und Lohnbuchhaltung, Personalabteilung und Allgemeine Verwaltung.

Darüber hinaus haben die Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften des Verbandes ihren Sitz in diesem Gebäude. Zu einer Anlaufstelle in sozialen Fragen wird es durch die Angebote der psychosozialen Beratungsstelle für Suchtkranke und Angehörige, der Schwangerschafts-, Familien-, Paar- und Lebensberatung, der Seniorenbetreuung sowie der Breitenausbildung in Erste-Hilfe-Themen. Auch sehr gut frequentierte Blutspendetermine finden hier regelmäßig statt.

Corona bestimmt das Jahr

Wie in nahezu allen Lebensbereichen wurde die sich ausbreitende Corona-Pandemie auch für die Verwaltung des Kreisverbandes das

bestimmende Thema. Am 14.03.2020 tagte ein zur Krisenbewältigung eingerichteter Krisenstab, bestehend aus dem Vorstandsvorsitzenden und den Geschäftsbereichsleitern, erstmals. Dieser kümmerte sich im Verlauf des Jahres in weiteren 40 Sitzungen um die organisatorische Umsetzung der Anordnungen aus Bundes- und Landesebene für die Einrichtungen des Verbandes. In der Geschäftsstelle selbst wurden die Arbeitsbedingungen ebenso kurzfristig optimiert, indem die Bürobelegungen vorübergehend reduziert und die Ausstattung der Mitarbeiter und der Arbeitsplätze mit entsprechenden Schutzmaterialien vorgenommen wurde. Von Vorteil erwies sich der vorausschauende Aufbau der IT-Infrastruktur des Verbandes, so dass auf Grund vorhandener mobiler Endgeräte und der entsprechenden Netzwerkarchitektur die sofortige Verlagerung von Arbeitsplätzen beispielsweise ins Homeoffice möglich war. Dank des risikominimierenden Krisenmanagements konnte der Verband seine Leistungsangebote mit Ausnahme einzelner behördlich angeordneter Angebotsschließungen jederzeit aufrecht erhalten.

DRK Kreisverband
Leipzig-Land e.V.

Vorstandsvorsitzender
Jens Bruske

Kontakt über
Vorstandssekretariat
Grit-Kerstin
Zimmermann

Telefon:
03 42 03 / 49 0

Mail:
buero@
drk-leipzig-land.de

DRK Kreisverband
Leipzig-Land e.V.

Assistent des
Vorstandes
Daniel Bastanier

Telefon:
03 42 03/49 12 0

Mail:
d.bastanier@
drk-leipzig-land.de

3.853

Quelle: Pexels.com "fauxels"

Fördermitglieder

Der DRK Kreisverband Leipzig-Land ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Um unsere satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen zu können und die Grundsätze Unparteilichkeit und Unabhängigkeit einzuhalten, sind wir auf Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen.

Zum 31. Dezember 2020 gehörten dem DRK Kreisverband Leipzig-Land e.V. 3.853 Fördermitglieder an. Dies ist ein Zuwachs von knapp 100 Mitgliedern. Insofern ist es uns im zweiten Jahr in Folge gelungen, den Mitgliederschwund durch die Neuwerbung von Fördermitgliedern aufzuhalten.

Die Mitgliederwerbung war im letzten Jahr, wie all unsere Bereiche, stark durch Corona geprägt. Auf der einen Seite war monatelang keine aktive Mitgliederwerbung in Folge des Lockdowns möglich, auf der anderen Seite waren die Begegnungen und Gespräche sehr von Corona und den damit verbundenen Einschränkungen auch finanzieller Art gezeichnet. In den Bereichen Borna, Kitzscher, Markkleeberg, Neukieritzsch, Pegau, Regis-Breitungen, Schkeuditz und Taucha konnten 407 neue Mitglieder gewonnen werden. Nur 31 Mitglieder traten im Lauf des 1. Beitragsjahres wieder aus bzw. entschieden sich für eine einmalige Spende. Die Mitgliederwerbung wird auch in 2021 fortgesetzt. Wir freuen uns bereits heute, viele neue Fördermitglieder begrüßen zu können.

Dank der großzügigen Unterstützung unserer Fördermitglieder ist es für uns möglich, dauerhaft Not leidenden Bürgern ehrenamtlich zu helfen.

Im Bereich Mitgliederbetreuung gab es zum Ende des Jahres einen Personalwechsel. Nach 26 Jahren sehr engagierter Arbeit verabschiedet sich Frau Petra Orban in den Ruhestand und übergab den Bereich an Ramona Kühn-Fleck, welche aus Zwenkau den Mitgliederservice betreut.

Der DRK-Rückflugdienst holt unsere Mitglieder selbst aus den entlegensten Winkeln der Erde in die Heimat zurück. Voraussetzungen für einen Rücktransport ist, dass ein behandelnder oder von der DRK-Flugdienst-Leitstelle hinzugezogener Arzt eine Diagnose stellt, die den Transport eines Notfallpatienten in die Bundesrepublik Deutschland notwendig macht (medizinische Notwendigkeit). Dies ergibt sich aus der ärztlichen Diagnose und der Lufttransportfähigkeit des Patienten. Sofern ein medizinisch notwendiger Rücktransport nicht mit einem Flugzeug durchgeführt werden muss oder kann, stellt der DRK-Flugdienst einen Krankentransport auf dem Landweg sicher. Hierbei sind auch Ehepartner oder Lebensgefährten und Kinder, die noch Anspruch auf Kindergeld haben, mitversichert.

DRK Bodengebundener Kranken-Rückholdienst

Auch im Inland holen wir unsere Mitglieder mit dem Krankenwagen und Personal des DRK zurück in die Heimat, wenn dies die ärztliche Diagnose erfordert, der Aufenthaltsort über 100 km entfernt ist und kein privater oder gesetzlicher Kostenträger verpflichtet ist. Hierbei sind ebenso Ehepartner oder Lebensgefährten und Kinder, die noch Anspruch auf Kindergeld haben, mitversichert. Diese Leistung der Rückholung steht jedem nur einmal im Kalenderjahr zur Verfügung und erfolgt im Rahmen der Kameradschaftshilfe.

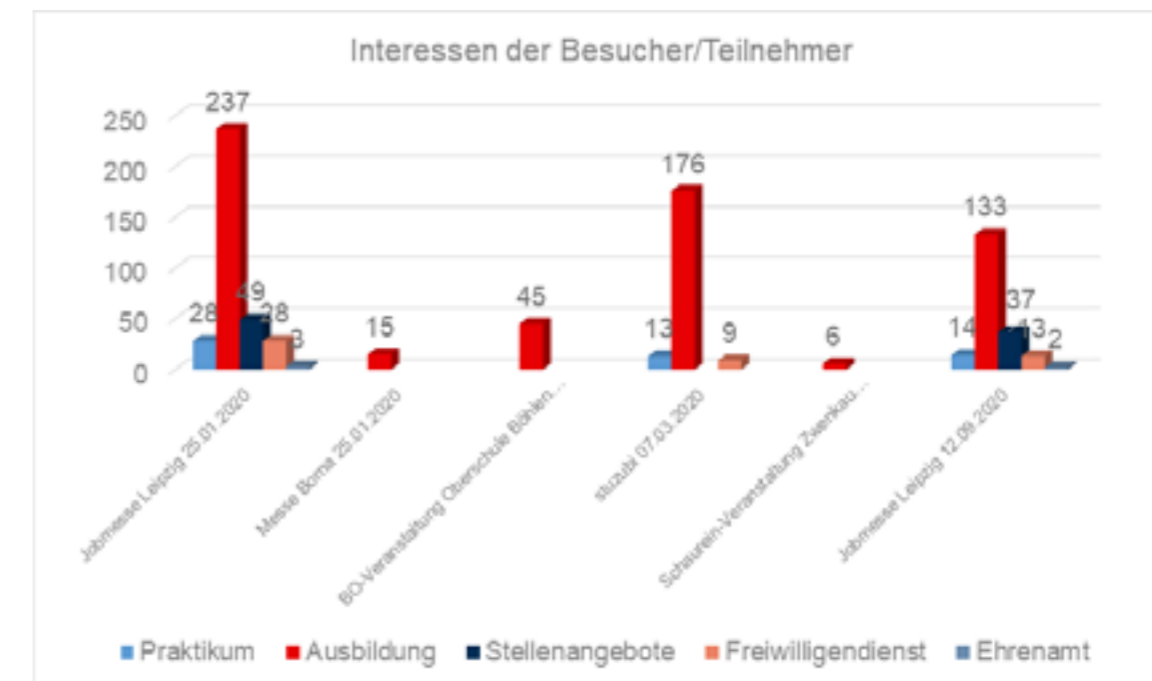
Mitarbeiter / Personal

Personalgewinnung

Die Corona-Pandemie stellte, ähnlich wie in anderen Abteilungen, die Personalarbeit von einem Tag auf den anderen vor neue Herausforderungen und wir mussten uns mit neuen Fragestellungen beschäftigen. Dabei stand ganz klar im Fokus, mögliche finanzielle Einbußen bei Mitarbeiter*innen zu verhindern und Arbeitsplätze zu sichern. Die Personalgewinnung musste u. a. ebenso neu durchdacht werden. So wurden Vorstellungsgespräche teilweise ausgesetzt und Bewerbungsprozesse unterbrochen. Virtuelle Messen und Online-Events gewannen dagegen einen höheren Stellenwert

Leipzig-Land e.V. und dessen Tochtergesellschaften insgesamt 166 Mitarbeiter*innen eingestellt. Leider konnten diese nicht wie in den vergangenen Jahren offiziell bei unseren Willkommenstagen begrüßt werden, da aufgrund der angeordneten Kontaktbeschränkungen alle Willkommenstage im Jahr 2020 ausfallen mussten. Ähnlich sah es mit den Azubi-Events und unserem traditionellen Zusammenkommen für die Jubilare aus.

Die Pandemie wird uns voraussichtlich noch einige Zeit begleiten und beschäftigen. Das große Ziel sollte dabei immer sein, dass wir alle voneinander lernen und uns bereichsübergreifend unterstützen.



und scheinen sich als zukunftsorientiertes Tool für die Interessentengewinnung und den Austausch mit den Zielgruppen zu etablieren. Wir nahmen an drei virtuellen Messen zur Gewinnung von Fachkräften und Auszubildenden teil, die, zunächst geprägt von technischen Herausforderungen und dem Vertrautwerden mit dieser Art der Kommunikation, die erste Phase der Erprobung und Entwicklung darstellten. Dies alles sparte zwar Zeit und Geld, ersetzte jedoch nicht die Begegnung von Mensch zu Mensch.

Trotz dieser schwierigen Verhältnisse konnten wir im Jahr 2020 die Bewerberzahlen im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern. Daraus resultierend wurden im DRK-Kreisverband

Ausbildung

Am 1. Januar 2020 ist das Pflegeberufegesetz in Kraft getreten und damit wurden drei Berufsbilder (Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Altenpflege) zu einer generalistischen Ausbildung mit dem Abschluss als Pflegefachfrau / Pflegefachmann zusammengeführt. Warum ist man diesen Schritt gegangen? Zum einen haben sich die Anforderungen im medizinischen Sektor verändert und damit sind in allen Pflegeeinrichtungen vertiefte medizinisch-pflegerische Kenntnisse erforderlich. Zum anderen wird unsere Gesellschaft immer älter und der Anteil pflegebedürftiger und demenziell er-

DRK Kreisverband Leipzig-Land e.V.

Geschäftsbereich Verbandsarbeit

Leiter: Olaf Kühling

Fördermitglieder

Kontakt: Ramona Kühn-Fleck

Telefon: 034203 49 250

Mail: mitgliederverwaltung@drk-leipzig-land.de

DRK Kreisverband Leipzig-Land e.V.

Geschäftsbereich Personal

Leiter: Thomas Schwalbe

Telefon: 03 42 03 / 49 150

Mail: personal@drk-leipzig-land.de



krankter Patient*innen steigt stark an. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, lernt man in der neuen generalistischen Ausbildung alle Grundlagen, um alle Menschen vom Kleinkind bis zu den Senioren zu pflegen.

Insgesamt 11 junge Menschen stellen sich diesen neuen Herausforderungen und begannen im September 2020 die neue generalistische Ausbildung.

Wie in den vergangenen Jahren war auch diesmal die Nachfrage nach den Ausbildungsplätzen zur/m Notfallsanitäter/in sehr groß. Knapp 200 Bewerber*innen interessierten sich für die drei Ausbildungsplätze, welche letztendlich in einem Assessment-Verfahren vergeben werden konnten.

Ähnlich groß war die Nachfrage nach den Ausbildungsplätzen zum/r Erzieher/in. Auf Grund der hohen Anzahl von Bewerbungen, haben wir in diesem Bereich ebenfalls ein Assessment-Verfahren in Kooperation mit dem DRK Bildungswerk veranstaltet. Dabei konnten sich 10 Bewerber*innen gegenüber 120 Mitbewerber*innen durchsetzen und absolvieren in den nächsten vier Jahren die berufsbegleitende Ausbildung in unseren Kindertagesstätten.

Personal in Zahlen:

- 1.823 Bewerbungen
- 166 Neueinstellungen im gesamten Kreisverband und Tochtergesellschaften
- 24 neue Auszubildende
- Insgesamt 76 Auszubildende in Kreisverband und Tochtergesellschaften

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Auch wenn es beim Betrieblichen Gesundheitsmanagement durch die Corona-Pandemie leider zu Absagen und/oder Verschiebungen von Veranstaltungen (z.B. die Gesundheitstage der Pflege, der Leipziger Firmenlauf 2020), Arbeitstreffen und Mitarbeitergesprächen kam, konnten mit Hilfe von Hygienekonzepten und digitalen Lösungen, Maßnahmen und Angebote umgesetzt werden.

Einige der „Arbeitskreise Gesundheit“ fanden im Sommer mit Hygienevorgaben als Präsenzveranstaltungen statt. Andere Arbeitstreffen oder Mitarbeitergespräche wurden auf dem digitalen Weg durch Videokonferenzen abgehalten. Insgesamt konnten somit sechs Arbeitskreise in den verschiedenen Bereichen des DRK Kreisverbandes Leipzig-Land e.V. und seiner Tochtergesellschaften in 2020 durchgeführt werden. Die Ergebnisse und Inhalte wurden zu den drei Treffen des „BGM-Steuerkreises“ zusammengetragen.

Die Partizipation der Mitarbeiter*innen an den Entwicklungen innerhalb der Einrichtungen aber auch des Gesamtverbandes ist eine wichtige Säule. In den regelmäßigen Arbeitskreisen können Mitarbeiter*innen aktiv Ideen für gesundheitsfördernde Maßnahmen einbringen, Herausforderungen ansprechen sowie mit ihren Kolleg*innen diskutieren.

Das Gruppendiskussionsverfahren ASITA (Arbeits-situationsanalyse) wurde in 2020 in drei Einrichtungen durchgeführt und wird mit der Phase der Maßnahmenfestlegung im Jahr 2021 noch weitergeführt. Gemeinsam mit den Teams und deren Ideen wird bei der ASITA eine stetige Optimierung der Arbeitssituation in den Einrichtungen angestrebt.

Im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) wurde insgesamt 137 Mitarbeiter*innen ein Gespräch zur Unterstützung bei der betrieblichen Wiedereingliederung und der gemeinsamen Entwick-

lung von präventiven Maßnahmen zur Gesunderhaltung angeboten. Bei Zustimmung zu dem freiwilligen Angebot fand mindestens ein Gespräch statt. Wenn weiterer Beratungs- und Unterstützungsbedarf bestand, folgten weiterführende Gespräche und Maßnahmen.

In dem für alle herausfordernden Jahr 2020 wurde den Mitarbeiter*innen das Angebot von Gesundheitsinformationen und Tipps bspw. in Form von kurzen Ausgleichs- oder Entspannungsübungen sowie Rezeptvorschlägen per E-Mail, Aushang oder Newsletter präsentiert. Neu hinzugekommen ist im Mai das Angebot einer Mental-App. Der Kreisverband und seine Tochtergesellschaften kann diese kostenfrei für alle Mitarbeiter*innen anbieten. Diese beinhaltet u. a. audiodgeführte Entspannungsübungen zur regelmäßigen Anwendung, wie z.B. Meditation oder Phantasiereisen, die das mentale Wohlbefinden steigern sollen. Durch eine regelmäßige Anwendung der Übungen entstehen positive Effekte, wie eine bessere Schlafqualität, besserer Umgang mit Stress, Druck und Sorgen sowie mehr Ruhe und Gelassenheit, achtsames Miteinander und ein stärkerer Fokus im Alltag. Neben regelmäßigen

Übungen in einem individuellen Trainingsplan werden auch kurze Übungen für den Arbeitsalltag angeboten, in denen ein konstruktiver Umgang mit herausfordernden Situationen erlernt wird.

Den Gesundheits(urlaubs)tag erhielten in 2020 insgesamt 217 Mitarbeiter*innen zusätzlich zu ihrem regulären Urlaubsanspruch, da sie 2019 das ganze Jahr im Einsatz waren und nur wenige Arbeitsunfähigkeitstage auswiesen.

Die seit 2018 angebotene arbeitgeberfinanzierte Krankenzusatzversicherung „DRK-PlusCard“ mit u. a. einer Service-Hotline für schnellere Terminvergabe bei Ärzten und Krankenhäusern, einer Chefarzt-/Wahlarztbehandlung, Privatpatientenkomfort sowie einer Vorteilswelt mit Sonderkonditionen und Rabatten wird nach Rückmeldungen der Mitarbeiter*innen gut genutzt und die Mitarbeiter*innen sind überwiegend zufrieden mit den angebotenen Leistungen.

Seniorenwohnen

Auch im Alter selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden wohnen und dabei bei Bedarf auf ein vielfältiges Spektrum an Unterstützung und Hilfeleistung zurückgreifen können – unter diesem Leitgedanken betreibt die DRK Leipzig-Land Wohnen und Service gemeinnützige GmbH, eine einhundertprozentige Tochtergesellschaft des Kreisverbandes, insgesamt fünf Objekte des Seniorenwohnens im Verbandsterritorium. Die Seniorenwohnanlagen „Zur alten Cembalofabrik Borna“, „Marktarkaden Markranstädt“, „Seniorenwohnanlage Taucha“ und „Seniorenwohnpark Zwenkau“ bieten in zuletzt 137 Eineinhalb- und Zweiraumwohnungen einen Platz um den Ruhestand und Lebensabend zu genießen. Darüber hinaus werden in zwei Wohngemeinschaften für Menschen mit demenzieller Erkrankung in Leipzig-Holzhausen insgesamt 16 Bewohner liebevoll rund um die Uhr unterstützt.

In allen Einrichtungen sorgen unsere Seniorinnenbetreuerinnen dafür, dass den Bewohner*innen Hilfe geboten wird, wenn diese erforderlich ist. Dies umfasst neben der Vermittlung von haushaltsnahen Dienstleistungen, der Unterstützung bei den Herausforderungen des Alltags z.B. im Krankheitsfall auch die Hilfestellung bei Behördenangelegenheiten. Kulturelle Veranstaltungen, Ausflüge und Gemeinschaftsnachmittage runden das Angebot ab.

Corona verändert Leistungsangebot

Für gravierende Änderungen in allen Wohnanlagen sorgte die ab März 2020 einsetzende Pandemie. Den rechtlichen Regularien entsprechend konnten plötzlich die gern in Anspruch genommenen Angebote nicht mehr uneingeschränkt stattfinden. Treffen mehrerer Hausstände waren zeitweilig untersagt, teilweise das Verlassen der eigenen Wohnung ohne triftigen Grund nicht erlaubt. Die Einschränkungen wirkten sich nicht nur auf die gemeinsamen Veranstaltungen und Ausflüge aus, sondern ließen auch die nachbarschaftlichen Kontakte auf ein Minimum sinken. Alle Seniorinnenbetreuerinnen kümmerten sich von



Weihnachtswichtel versüßen unseren Bewohnern des Seniorenwohnparks in Zwenkau die Vorweihnachtszeit 2020.

nun an hingebungsvoll in einer Individualbetreuung um unsere Bewohner, um der sozialen Vereinsamung entgegenzuwirken. Gespräche über Themen des Alltags, das Aufklären über die jeweils geltenden Bestimmungen aus den Corona-Schutz-Verordnungen und Allgemeinverfügungen, aber auch die Übernahme von Unterstützungsleistungen, die sonst durch Angehörige ausgeführt wurden, standen von nun an im Vordergrund.

Eine wesentliche Einschränkung stellte insbesondere für die Senior*innen des Seniorenwohnparks Zwenkau die zeitweise Untersagung der gemeinsamen Mittagesseneinnahme im benachbarten Altenpflegeheim dar. Dies bedeutete, dass das Essen zwar bis an die Wohnungstür gebracht wurde, die Mahlzeit dann aber meist allein in den eigenen vier Wänden eingenommen werden musste. Zeit für Gespräche, den Austausch mit den Nachbarn – all das, was den sozialen Mehrwert des gemeinsamen Essens auszeichnete – entfiel. Dank einiger freiwilliger Helfer aus der Zwenkauer Bürgerschaft konnte das Verbringen des Mittagessens aus dem Altenpflegeheim bis an die Wohnungstür täglich, also auch an den Wochenenden, uneingeschränkt sichergestellt werden.

Mit dem Abflauen des Infektionsgeschehens Mitte des Jahres wurde die Reaktivierung einiger Angebote möglich. Kleingruppen konnten sich zu Spielnachmittagen oder gemeinsamen Handarbeitskreisen treffen. Doch auch die Höhepunkte des Jahres wurden – auf andere Weise – begangen. So fanden in der Vorweihnachtszeit beispielsweise in mehreren

Wohnanlagen gemeinsame Grillveranstaltungen statt, bei denen das Grillgut und der Weihnachtspunsch untermalt von Weihnachtsmusik und Darbietungen einzelner Blechbläser per Haustürservice zu den Bewohnern kam.

Eine besondere Herausforderung stellte das Pandemiejahr für die Bewohner*innen unserer Demenz-Wohngemeinschaften dar. Um größtmögliche Sicherheit vor einer Ansteckung zu gewährleisten, gleichzeitig aber den Angehörigen den Kontakt zu ermöglichen und nicht wie in Altenpflegeheimen ein konsequentes Besuchsverbot umsetzen zu müssen, wurden einige organisatorische Kraftanstrengungen unternommen. Dennoch konnten auch hier lieb gewonnene gemeinsame Veranstaltungen mit Bewohnern und Angehörigen nicht uneingeschränkt durchgeführt werden.

Zum Jahresende einte alle Bewohner*innen sowie unsere Seniorinnenbetreuer*innen trotz nochmals verschärftem Lockdown die Hoffnung, dass durch die sich anbahnende Impfkampagne im Folgejahr wieder mehr Freiheiten und damit auch mehr gemeinsame Erlebnisse möglich sein werden.



Seniorinnenbetreuerin Silke Tennstädt.

Unsere Seniorenwohnanlagen

Marktarkaden Markranstädt

Seniorinnenbetreuerin: Gabriele Kroll
Zwenkauer Straße 4, 04420 Markranstädt
Telefon: 034205/87 11 6
g.kroll@drk-leipzig-land.de

Seniorinnenwohnanlage Taucha

Seniorinnenbetreuerin: Claudia Hiemann
Leipziger Straße 3a-c, 04425 Taucha
Telefon: 034298/48 95 81
seniorenwohnanlage.taucha@drk-leipzig-land.de

Wohngruppe Holzhausen

Grenzstraße 18-20, 04288 Leipzig OT Holzhausen
Informationen über Telefon: 03 42 03 /49 0
wg-holzhausen@drk-leipzig-land.de

Seniorinnenwohnpark Zwenkau

Seniorinnenbetreuerin: Silke Tennstädt
Schulstraße 19, 04442 Zwenkau
Telefon: 034203/49 280
s.tennstaedt@drk-leipzig-land.de

Seniorinnenwohnanlage "Zur alten Cembalofabrik" Borna

Seniorinnenbetreuerin: Simone Zelle
Breite Straße 7-9, 04552 Borna
Telefon: 03433/2458 112
seniorenwohnanlage.borna@drk-leipzig-land.de

DRK Leipzig-Land
Wohnen und
Service gGmbH

Geschäftsführer:
Jens Bruske

Telefon:
034203/49 0

Mail:
j.bruske@
drk-leipzig-land.de

Altenpflegeheime

Durch ein gutes Netz in der ambulanten Versorgung, finden heutzutage Aufnahmen in stationären Pflegeeinrichtungen meist erst in einem Zustand einer fortgeschrittenen Multimorbidität statt. Das bedeutet für alle am Heimalltag Beteiligten ein großes Maß an Umsichtigkeit, Fürsorge und Professionalität, um den Bewohner*innen den Lebensabend so gut es nur geht zu gestalten. Zu Beginn des Jahres stand neben den Herausforderungen, die die Instandhaltung beider Gebäude mit sich bringt, die Personalgewinnung und -bindung im Mittelpunkt.

Auf Grundlage einer Arbeitszeitanalyse startete das Jahr mit vielen Ideen und einer Tagung der Führungskräfte. Vorrangig wurden

ge, die Planung und Umsetzung verlässlicher Dienstpläne und ein effizienter Pflegefachkräfteeinsatz.

Damit die Ziele im Bereich Personaleinsatz umgesetzt werden konnten, wurde bei der Heimaufsicht ein Antrag zur Befreiung von der gesetzlichen Fachkraftquote gestellt. Dazu mussten, neben der Anpassung des Pflegekonzeptes, auch der Hauswirtschaftsbereich vollkommen neu betrachtet und das Personalausfallkonzept präzisiert werden. Letztlich erfolgte in einem intensiven Fachgespräch mit der Heimaufsicht die Einigung zu einem Pilotprojekt und die angestrebte Anpassung der Fachkraftquote auf 45%.

Doch noch bevor das Jahr richtig an Fahrt

DRK Kreisverband
Leipzig-Land e. V.

Geschäftsbereich
Sozialarbeit

Leiter:
Stephan Söllner

**Altenpflegeheim
Taucha**

Heimleiterin:
Verena Sowade

Telefon:
034298/750

Mail:
aph-taucha@
drk-leipzig-land.de

DRK Kreisverband
Leipzig-Land e. V.

Geschäftsbereich
Sozialarbeit

Leiter:
Stephan Söllner

**Altenpflegeheim
Zwenkau**

Heimleiter:
René Netwall

Telefon:
034203/630

Mail:
aph-zwenkau@
drk-leipzig-land.de



Auftritt der Tanzgruppe "Jahanara" vor dem Altenpflegeheim in Taucha

Möglichkeiten zur Gewinnung von Ressourcen im Alltag der Altenpflegeheime thematisiert. Ziel der Tagung war es ebenso, in der Perspektive eine Zufriedenheitssteigerung bei den Mitarbeiter*innen zu erzielen. Mit vielen Teilzielen gingen die Führungskräfte zurück in ihre Arbeitsbereiche, dazu zählten unter anderem die weitere Digitalisierung in der Pflege,

aufnehmen konnte, erreichten, wie in allen Bereichen des täglichen Lebens, die coronabedingten Einschränkungen auch die beiden Altenpflegeheime. Niemand hatte zuvor geahnt, dass die alljährliche Faschingsfeier das letzte größere Fest sein würde, welches im altbekannten Umfang stattfinden konnte.



Duo Leo gibt Konzert vor Altenpflegeheim Zwenkau

Mit Beginn des ersten Lockdowns standen alle Beteiligten vor der Herausforderung, den Heimalltag für die Bewohner*innen „neu zu erfinden“. Trotz der Einschränkungen mit denen alle konfrontiert waren – die Bewohner*innen konnten kein Besuch mehr empfangen, die Angst vor einer Ansteckung mit Corona stieg und die Mitarbeiter*innen arbeiteten fortan nur noch mit Mundschutz – zeigte sich früh in der Pandemie eine große Solidaritätswelle.

Viele engagierte Bürger*innen trugen mit ihrer Kreativität und viel Leidenschaft dazu bei, dass unsere Bewohner*innen auch in der Pandemie einige Höhepunkte erleben konnten. Dank unzähliger Hofkonzerte, Auftritte von Tanzgruppen und anderen Künstler*innen, war der Heimalltag von Abwechslung geprägt.

Im April erreichte auch die Idee des „Fensters“ unsere beiden Einrichtungen, so dass dank der Unterstützung der Ergotherapeuten und der Betreuungskräfte wieder eine, zwar räumlich getrennte, aber dennoch viel genutzte, Kontaktaufnahme möglich war. Ab Ende Mai konnten, dank des erstellten Besuchskonzeptes wieder eingeschränkt Besucher in die Einrichtung. Fortan war es bis zu 15 Angehörigen pro Tag möglich, mit Termin ihre Angehörigen zu besuchen.

Bis kurz vor dem Jahresende verlief der Heimalltag dann, unter Einhaltung des Hygienekonzeptes, wieder ruhig, aber dennoch auch angespannt. Trotz organisatorischer Herausforderungen konnten auch kleinere jahreszeitliche Feste in den Bereichen stattfinden, so u. a. ein Sommer- und Oktoberfest.

Im November begann mit Verabschiedung der Coronavirus-Testverordnung die flächendeckende Testung in unseren Altenpflegeheimen. Zum Entsetzen aller wurden nach kurzer Zeit erste positive Fälle bestätigt

Fakten 2020

Taucha	93 Heimplätze 64 Mitarbeiter
Zwenkau	80 Heimplätze 66 Mitarbeiter

Beide Altenpflegeheime zusammen:

Heimaufnahmen	47 Bewohner*innen
Durchschnittliche Belegung	91,20%

und es entwickelte sich ein Szenario mit dynamischen Verlauf und massiven Einschränkungen im Alltag der Bewohner und des Personals. Ab diesem Zeitpunkt arbeiteten die Mitarbeiter*innen fast ausschließlich im Vollschutz und es musste ein Hilferuf zur Unterstützung gestartet werden. Auch hier zeigte sich wieder eine solidarische Bereitschaft zur personellen Unterstützung unserer beiden Pflegeheime, auch wenn es für die Betroffenen vor Ort gefühlt nur ein Tropfen auf den heißen Stein zu sein schien. Die Altenpflegeheime wurden in der schweren Zeit teils durch Ehrenamtliche und teils durch Mitarbeiter*innen aus anderen Verbänden unterstützt.

Die Solidarität zeigte sich noch auf anderen Wegen. So erreichten die Pflegeheime in der Weihnachtszeit über 90 Präsente der Nächstenliebe, welche zum einen durch die Kita-Leiterin Frau Matthes initiiert wurden und zum anderen durch das Jugendrotkreuz.

Nur durch die vielen kleinen und großen Hilfen und Unterstützungen, durch das Engagement von allen Mitarbeiter*innen und nicht zuletzt durch das Verständnis der Bewohner*innen, war das Jahr überhaupt erst zu meistern.

Ambulante Pflege

Der demographische Wandel verändert die Gesellschaft. Auf der einen Seite stehen die Chancen eines längeren Lebens, auf der anderen Seite benötigen immer mehr Menschen Unterstützung und Begleitung im Alltag. Pflegebedürftigkeit ist ein allgemeines Lebensrisiko, von dem die Mehrheit der Bevölkerung im Lauf des Lebens betroffen sein wird. Diese Entwicklung setzt vor allem die Kommunen unter Druck - denn Pflege findet vor Ort statt.

Es gilt als unbestritten, dass die Zahl der Pflegebedürftigen nicht nur in Deutschland, sondern auch bei uns im Satzungsgebiet weiter angestiegen ist. Die einzelnen Pflgetouren sind voll ausgelastet und lassen teilweise kaum noch Spielraum für die Aufnahme neuer Patient*innen zu.

Die Personalprobleme in der Pflege sind mittlerweile Realität geworden. Dafür sind mehrere Gründe verantwortlich: Die demografische Entwicklung führt zu steigenden Fallzahlen sowie veränderten Fallstrukturen (z. B. mehr demente und multimorbide Patient*innen) und damit zu einem erhöhten Pflegebedarf. Personalvorgaben von Politik und Selbstverwaltung bedingen einen zusätzlichen Mehrbedarf. Auch von Seiten der Pflegeverbände und Pflegekräfte wird zusehends eine verbesserte Personalausstattung in der Pflege gefordert. Des Weiteren konkurriert der Krankenhaus- und Pflegesektor mit anderen Branchen bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen, so dass die Nachwuchssicherung für die Pflege nicht ohne Weiteres gesichert ist. Ziel muss es dringend sein, den Pflegeberuf attraktiv in der

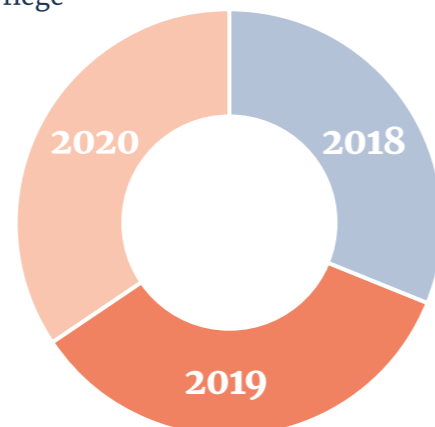
Außenwahrnehmung darzustellen.

Nichtsdestotrotz kümmern sich unsere sieben Pflegedienste in Borna, Holzhausen, Markkleeberg, Markranstädt, Taucha, Wiederitzsch und Zwenkau um das Wohl unserer ca. 1.700 pflegebedürftigen Patient*innen. Flexibel, persönlich und mit langjähriger Erfahrung bieten wir somit professionelle Hilfe und Betreuung an. Wir gehen auf jeden Menschen individuell ein und ermöglichen ihnen somit ein selbstbestimmtes Leben.

Schwerpunkte im Jahr 2020

- 1.716 Menschen konnten durch unsere Pflegedienste in der häuslichen Umgebung versorgt werden
- an den Standorten Wiederitzsch, Borna und Zwenkau übernahmen neue Mitarbeiter*innen die Pflegedienstleitung
- am Standort Holzhausen haben die Pflegedienstleistung und Stellvertretung die Qualifizierung zur Pflegedienstleitung mit Bravour abgeschlossen
- an den Standorten Wiederitzsch und Borna wurden neue Verwaltungsmitarbeiter*innen eingearbeitet
- alle Auszubildenden, die ihre Ausbildung erfolgreich absolvierten, konnten auch in diesem Jahr übernommen werden
- Beginn der neuen generalistischen Pflegeausbildung mit 9 Auszubildenden, somit sind in der Gesellschaft insgesamt 23 Auszubildende beschäftigt
- die Pflegesatzverhandlungen wurden für die Tagespflege ab 01.07.20 durchgeführt

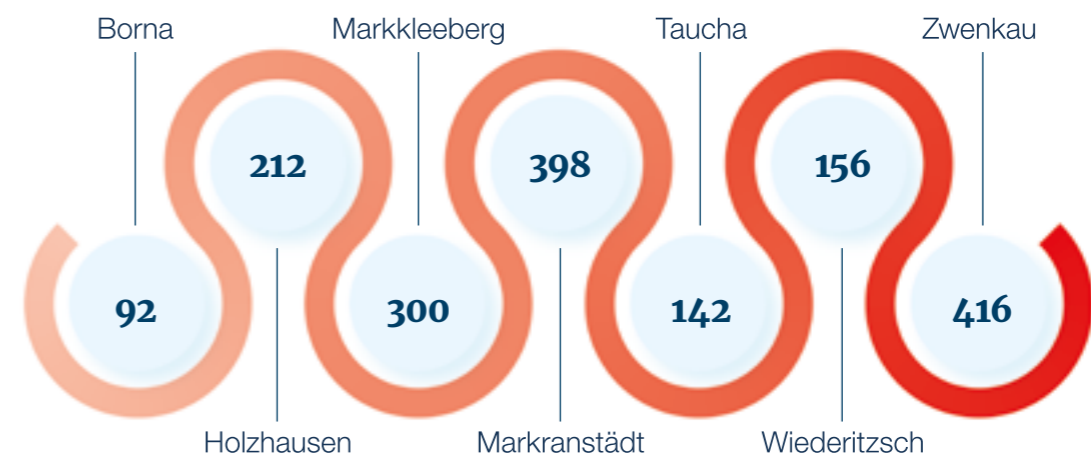
Diagramm: Mitarbeiter in der ambulanten Pflege



- coronabedingt ist die Auslastung in der Tagespflege deutlich gesunken
- der Pflegedienst Markkleeberg hat eine Ausweitung seines Gebietes in Richtung Osten mit Leistungsangeboten in den Orten Wachau, Liebertwolkwitz und Auenhain begonnen
- Etablierung der individuellen Pflegekurse in der Häuslichkeit als Portfolioerweiterung
- Durchführung von Pflegekursen nach §45 SGB XI an allen Standorten
- Umsetzung eines gemeinsamen internen Weiterbildungsplanes für alle Mitarbeiter*innen der Pflegedienste, welche jedoch aufgrund

- der Pandemie nur teilweise umgesetzt werden konnte
- die Leitungsteams entwickelten im Rahmen einer Klausurtagung die Schwerpunkte für die kommende Arbeitsperiode:
 - ▶ Konzeptionen der Pflegedienste werden erstellt
 - ▶ Digitalisierung, Funktionen in der Medifox-Tourenplanung, Controlling
 - ▶ Arbeitszeitmodell - feste Dienstzeiten / Arbeitszeitrachweise

Diagramm: Patientenzahlen in unseren Pflegediensten im Jahr 2020



Unsere Pflegedienste

Pflegedienst Borna

Manuela Pollzien (Leiterin)
Breite Straße 7-9, 04552 Borna
Telefon: 03 43 3/91 96 017
pflegedienst.borna@drk-leipzig-land.de

Pflegedienst Holzhausen

Ivonne Sommer (Leiterin)
Rehwagenstraße 2, 04288 Leipzig
Telefon: 03 42 97/48 322
pflegedienst.holzhausen@drk-leipzig-land.de

Pflegedienst Markkleeberg

Stephan Kühn (Leiter)
Kirschallee 1, 04416 Markkleeberg
Telefon: 03 41/35 81 882
pflegedienst.markkleeberg@drk-leipzig-land.de

Pflegedienst Markranstädt

Sabine Niedermeyer (Leiterin)
Eisenbahnstraße 16, 04420 Markranstädt
Telefon: 03 42 05/87 116
pflegedienst.markranstaedt@drk-leipzig-land.de

Pflegedienst Wiederitzsch

Thomas Reichel (Leiter)
Karl-Marx-Straße 5, 04158 Leipzig
Telefon.: 03 41/52 12 229
pflegedienst.wiederitzsch@drk-leipzig-land.de

Pflegedienst Taucha

Jessica Busch (Leiterin)
Leipziger Straße 3 a, 04425 Taucha
Telefon: 03 42 98/73 09 44
pflegedienst.taucha@drk-leipzig-land.de

Pflegedienst Zwenkau

Mandy Hofmann (Leiterin)
Baumeisterallee 13-15, 04442 Zwenkau
Telefon: 03 42 03/44 18 17
pflegedienst.zwenkau@drk-leipzig-land.de

Tagespflege Zwenkau

Mandy Hofmann (Leiterin)
Baumeisterallee 13-15, 04442 Zwenkau
Telefon: 03 42 03/44 18 17
tagespflege.zwenkau@drk-leipzig-land.de

DRK
Sozialstationen/
Soziale Dienste
Leipzig und Umland
gGmbH

Geschäftsführer:
Jens Bruske

Telefon:
03 42 03/49 0

Mail:
j.bruske@
drk-leipzig-land.de

Fahrdienst

Das Jahr 2020 war auch im Bereich Fahrdienst von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Die Beförderungen zu medizinisch notwendigen Behandlungen, wie Dialysen und Arztfahrten, konnten gemäß der Corona-Schutz-Verordnung und den amtlichen Bekanntmachungen unverändert durchgeführt werden. Weiterhin wurden Fahrleistungen von medizinischem Personal für den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst in bewährter Weise durchgeführt. Lediglich die Beförderungen für die Tagespflege und im Bereich des Schülerfahrdienstes waren aufgrund der Veränderungen und Schließungen etwas rückläufig im direkten Vergleich zum Vorjahr.

Der Fahrdienst hat sich in den zurückliegenden Jahren nicht zuletzt auf der Grundlage seiner speziell ausgerüsteten Fahrzeuge überwiegend als Beförderungsdienstleister für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen im Rollstuhl und/oder Tragestuhl etabliert.

Der bestehende Fuhrpark wurde analog des Vorjahres und ohne größere Veränderungen für die Fahraufträge genutzt. Hierzu zählen aktuell fünf Behindertenfahrzeuge, ausgerüstet nach neuester DIN 75078 zur sicheren Beförderung mit

speziellen Rollstuhlrückhaltesystemen sowie ein PKW. Die Gesamtfahrleistung, aller Fahrzeuge der Gesellschaft betrug im Berichtsjahr 190.600 km, zurückgelegt in 9.030 Fahrten. Auch hier sind verringerte Zahlen aufgrund der Corona Pandemie im direkten Vergleich zum Vorjahr ersichtlich.

Die langjährigen und erfahrenen Mitarbeiter des Fahrdienstes bilden als Gemeinschaft das „aktive Rückgrat“ der Gesellschaft. Auch in den schwierigen Zeiten der Pandemie ab dem Frühjahr, verbunden mit Einschränkungen durch Kurzarbeit, konnte die Mitarbeiterzahl dennoch gehalten werden. Zum Ende des Jahres wechselten zwei Mitarbeiter in die DRK-Rettungsdienstgesellschaft, wodurch ein qualifizierter Ersatz gefunden werden musste, was auch gelang.

Anfang September erfolgt ein Geschäftsführerwechsel in der Gesellschaft. Herr Udo Rademann, langjähriger Mitarbeiter des Verbandes, übergab die Führung der Geschäfte an Herrn Matthias Domke. Herr Rademann bleibt dem Verband weiterhin in der Rettungsdienstgesellschaft erhalten.



DRK Leipzig-Land
Fahrdienste und
Krankenfahrten
gGmbH

Geschäftsführer:
Matthias Domke

Telefon:
03 42 03 /49 133

Mail:
fahrdienst@
drk-leipzig-land.de

Kinder und Jugend



Quelle: Pexels.com "Camila/Jazapep"

Die Kinder- und Jugendarbeit ist von jeher ein Tätigkeitsfeld mit unzähligen Facetten. In unserem Verband wird diese durch hochmotivierte und engagierte ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter*innen getragen, die sich mit Hingabe und Ideenreichtum dem wichtigsten Teil unserer Gesellschaft widmen – den Kindern und Jugendlichen.

Wer hätte zu Beginn des Jahres gedacht, dass es einen Zustand geben kann, in dem bekannte Abläufe verworfen werden müssen, Angebote völlig neu gedacht werden müssen und letztlich Kinder und Jugendliche in einem Spannungsfeld aus verschiedensten politischen und gesellschaftlichen Interessen auf harte Proben gestellt werden. Die Corona-Pandemie forderte im Jahr 2020 von den Heranwachsenden mit die größten Opfer. So wurden Ende des 1. Quartals die Regelbetreuung in den Kindertageseinrichtungen massiv eingeschränkt, der Schulsanitätsdienst ausgesetzt und Freizeitaktivitäten wie z.B. im Jugendrotkreuz in der bekannten Form unterbunden. Insbesondere die Kinder mussten somit auf gewohnte soziale Umfelder verzichten. Die neue Situation stellte die Elternhäuser ebenso vor bis dahin ungeahnte Herausforderungen. Kinderbetreuung, Arbeit in Präsenz oder im Homeoffice und gegebenenfalls weitere Verpflichtungen im familiären Umfeld mussten neu organisiert werden und stellten einige Familien vor große Probleme. Hinzu kam die Sorge um Gesundheit und Zukunft.

Nach einer Entspannung im Sommer, in dem ein wenig Normalität zurück kehrte, folgte zum Jahresende eine erneute Phase mit weitreichenden Einschränkungen.

Dem beeindruckenden Engagement aller Kamerad*innen und Kolleg*innen in unserem Verband, die sich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren bzw. dort beschäftigt sind, ist es zu verdanken, dass allen Einschränkungen zum Trotz mit Hingabe und Ideenreichtum Angebote geschaffen wurden, um den Kindern und Eltern weiterhin zuverlässiger Partner zu sein.

Wie sich dies in den einzelnen Bereichen darstellte, kann auf den folgenden Seiten nachgelesen werden.



Quelle Bild : Pexels.com "Artem Podrez"

DRK Kreisverband
Leipzig-Land e. V.

Geschäftsbereich
Sozialarbeit

Leiter:
Stephan Söllner

Telefon:
034203/49 130

Mail:
s.soellner@
drk-leipzig-land.de

Kindertagesstätten

Das Jahr 2020 startete mit vielen Erwartungen und großen Zielsetzungen, um die solide Qualität in unseren Einrichtungen fortzuführen. Bei den Einrichtungen stand unter anderem die Fortschreibung und Weiterentwicklung der bisherigen Konzeptionen auf dem Arbeitsplan. Doch schließlich entwickelte sich das Jahr 2020 in jeder Hinsicht zu einem herausfordernden Jahr und alle Pläne und die schönen Ideen fanden keine Umsetzung oder nur in verkürzter Variante. Die Teamarbeit musste aufgrund behördlicher Auflagen zu großen Teilen ausgesetzt oder auf ein absolutes Minimum reduziert werden. Die Sommerfeste, ein Höhepunkt für jede Einrichtung, wurden trotz langen Hoffens letztlich abgesagt und auch die Zuckertütenfeste, quasi die Krönung der Kindergartenzeit, konnten nicht im gewohnten Umfang stattfinden.

Der Beginn der Pandemie und die damit verbundene Notbetreuung im Lockdown war für alle neu und teils befremdlich, da in den ersten fünf Wochen des Lockdowns die Betreuungszahlen im Schnitt unter 10% der Regelbetreuung lagen. Erst mit der Erweiterung der anspruchsberechtigten Berufsgruppen ab Ende April/Anfang Mai stiegen die Betreuungszahlen auf bis zu 20 % an.

In der Zeit waren die Erzieher*innen neben der Notbetreuung mit den Aufgaben betraut, die im tagtäglichen Geschehen oft liegen blieben. Sei es das Aufräumen der Gruppen- und Funktionsräume oder einfach nur die noch

ausstehende Portfolioarbeit, die bis dahin nicht beendet werden konnte. Auch widmeten sich einige Einrichtungen der Neuausrichtung ihrer Raumkonzeption. Doch eines blieb zusehends auf der Strecke – der wichtigste Teil der Erziehungspartnerschaft und zwar die Elternarbeit. Oftmals blieben einige Eltern teils unerreicht, da ihre Kinder keinen Anspruch auf Notbetreuung hatten. Doch da ist es der Kreativität unserer Einrichtungsleitungen und der akribischen Arbeit der IT-Abteilung zu verdanken, dass immer wieder Ressourcen und Wege geschaffen werden konnten, um mit den Eltern in den Austausch zu gelangen. Ein wichtiger Baustein waren dabei die einrichtungsspezifischen Elternseiten. Dort wurden neben aktuellen Ankündigungen auch Angebote für die daheimgebliebenen Kinder zur Verfügung gestellt.



Wir sollten uns weniger bemühen, den Weg für unsere Kinder vorzubereiten, als unsere Kinder für den Weg.

unbekannt

Dank des schnellen Handelns von Entscheidungsträgern konnte auch ein digitales Angebot für den Austausch mit den Eltern geschaffen werden. Dieser geschah fortan nicht nur per Telefon, sondern auch mittels Videokonferenzen.

Trotz, dass das Jahr 2020 von vielen Unsicherheiten, neuen unerwarteten Situationen und Ungewissheit geprägt war, ist die Motivation der Erzieher*innen ungebrochen gewesen und sie nutzten diese Zeit, um sich mit neuen pädagogischen Inhalten auseinanderzusetzen. Und so gelangte doch jede Einrichtung zu ihrem kleinen oder vielleicht auch großen Höhepunkt im Jahr 2020.



Kita "Am Stadtbad"

Schwerpunkte der Arbeit 2020 war die Stabilisierung der Erziehungspartnerschaft mit den Eltern, welche trotz allen Schwierigkeiten im besonderen Maße gelungen ist. Durch das Unternehmen „Ab ans Ufer“ wurde ein Boot gesponsert, welches in Kooperation mit dem benachbarten Jugendclub mit Graffiti farblich verschönert wurde. Zum Garteneinsatz, an dem eine Vielzahl der Eltern teilnahm, wurde dieses Boot im Boden verankert und dient nun als beliebtes Spielgerät. Die große Resonanz der Eltern am Garteneinsatz ist Beweis für den zunehmenden Vertrauensgewinn.



Kita "Anne Frank"

Die sächsische Sozialministerin Petra Köpping war am 15.01.2020 zu Besuch in der Kita und übergab den Kindern eine Wünschekiste mit pädagogischem Begleitmaterial, magnetischem Lerngeld, Mitmachheften, Stickern, sowie einen Wünschebaum. Der Besuch fand im Rahmen der Projektbegleitung „Momolino“ statt. Darüber hinaus engagierte sich das Team, um im Schwimmunterricht allen Vorschulkindern in der Schwimmschule „Pinguin“ das Schwimmen beizubringen.



Kita "Auenzwerge"

In der Einrichtung wurde ein Kinderrat zur Partizipation der Kinder in den pädagogischen Alltag installiert. Dieser wird von den Kindern begeistert angenommen.

Der Sommer wurde ausschließlich draußen verbracht – im Garten, auf dem Spielplatz oder im Wald. Dort wurde ein eigenes Indianerdorf gebaut und eine Feuerstelle eingerichtet, an der das Mittagessen selbst zubereitet wurde.



Kita "Benjamin Blümchen"

Die größte Herausforderung war der Weg zur vollumfänglichen offenen Arbeit – weg von überfüllten und unstrukturierten Räumen zu klar definierten Themenräumen. Dazu waren viele kleine Schritte nötig, wie die Klärung: Welche Räume sollen entstehen? Was wird dazu benötigt? Wie werden die Abläufe neu organisiert? Welches Zuordnungsprinzip wird den Eltern und Kindern angeboten? Und vieles mehr. Die räumlichen und strukturellen Anpassungen sind vollendet, konnten aber wegen der pandemiebedingten behördlichen Auflagen noch keine volle Anwendung finden.



Kita "Fuchsbau"

Der größte Meilenstein des Jahres war die Einführung der Vollverpflegung in der Kita. Auf dem ganztägigen Speiseplan stehen nun viel Genuss, Frische, Abwechslung und Ausgewogenheit, aber wenig Zucker und viel weniger Verpackungsmüll. Trotz fehlender Feste und Veranstaltungen mit den Kindern und Familien war auch in diesem Jahr der Förderverein aktiv und überraschte die Kinder im November mit der neuen Popcornmaschine und Popcorn-To-Go am Ausgang der Kita. Außerdem luden sie mit einer Grußkarte die Familien ein, zu Hause zu backen und ein schönes Foto davon in die Kita zu schicken. Es entstanden in jeder Gruppe Collagen aus Bildern von glücklichen kleinen Bäcker*innen.

DRK Kreisverband
Leipzig-Land e. V.

Geschäftsbereich
Sozialarbeit

Leiter:
Stephan Söllner

**Kindertages-
stätten**

Fachberaterin:
Ines Vesser

Telefon:
034203/49 23 0

Mail:
i.vesser@
drk-leipzig-land.de



Hort "Haus der Elemente"

Nachdem beim Spendenlauf im Herbst 2019 ausreichende finanzielle Mittel „erkämpft“ wurden und auch dank der Unterstützung der Stadt Schkeuditz, fand im Frühjahr der Aufbau und die Einweihung des Bodentrampolins und des Wackelbandes im Garten statt.



Kita "Hummelnest"

Durch den Wechsel der Einrichtungsleitung im Jahr 2019 stand das Jahr 2020 im Zeichen der Findung und konzeptionellen Neuausrichtung für das Team der Krippe.



Kita "Pirateninsel"

Zu Beginn des Jahres wurde für die gesamte Kita ein gemeinsames Märchenprojekt geplant, Ideen wurden gesammelt und Pläne geschmiedet. Während des Lockdowns wurden einige Gruppenräume märchenhaft dekoriert, so dass die Kinder, als sie im Mai wiederkamen, durch die umgestalteten Zimmer überrascht wurden und diese mit Begeisterung erobert haben. Darüber hinaus gab eine einwöchige Waldwoche, wo die Waldhütte neu aufgebaut wurde.



Kita "Pulvermühle"

In der Einrichtung wurde die Zeit der Minderauslastung dazu genutzt, um umfangreiche Renovierungsarbeiten und Neugestaltungen umzusetzen. Unter anderem wurden alle Gruppenzimmer im Hortbereich, die Toiletten, das Kinderrestaurant, der Bewegungsraum, die Garderoben und alle Flure gestrichen. Zudem wurde in diesen Bereichen ein neuer Fußbodenbelag verlegt. Außerdem konnte der Krippen-Garten neugestaltet werden. In diesem erstrahlt nun eine neue Sandlandschaft mit großem Sonnensegel. Auch wurde durch den Hausmeister ein Platz für Bobby-Cars gebaut und mit einer Tankstelle ausgestattet.



Kita "Purzelbaum"

Mehrere „Omis“ folgten zu Beginn des Jahres 2020 dem Kontaktaufruf, um ein generationsübergreifendes Projekt in der Kita zu starten. Erste Besuche zum Vorlesen und dem gemeinsamen Spielen fanden im Januar und Februar statt, der Kontakt ist seit den Einschränkungen durch Telefonate, Briefe und Bastelarbeiten erhalten geblieben. Außerdem widmeten sich die Kolleg*innen weiterführenden pädagogischen Themen zur offenen Arbeit und den Waldtagen.



Hort "Rappelkiste"

Im Frühjahr konnte dank einer großen Pflanzaktion rund ums Haus der Frühling begrüßt werden, beendet wurde die Aktion mit dem Bau eines Hochbeets. Im

Laufe des Jahres startete ein Mitarbeiter ein Graffiti-Projekt mit den Kindern. Gemeinsam wurde die an den Spielplatz angrenzende Wand gestaltet. Die Farben wurden durch die Firma Steinel/Maurit gesponsert.



Kita "Regenbogen"

Nicht nur Corona stellte die Kolleg*innen in diesem Jahr vor Herausforderungen, auch der langandauernde krankheitsbedingte Ausfall der Leiterin sorgte für turbulente Zeiten. Bis etwa zur Jahresmitte konnte durch eine Interimslösung die Stelle besetzt werden, ehe Frau Naumann im Oktober die Leitung übernommen hat. Das Jahr stand im Zeichen der Neuausrichtung und Teamfindung. Dennoch konnte den Kindern in ihren festen Gruppen ein abwechslungsreiches Angebot präsentiert werden, auch und besonders durch die jahreszeitlichen Feierlichkeiten.



Kita "Spatzennest"

Alle Kinder der Kita waren an verschiedenen Tagen zu einem Töpferkurs bei Frau Rost in Schkölen und töpferen für die Eltern unterschiedliche Weihnachtsgeschenke. Am 03.07.2020 wurden die Schulanfänger verabschiedet: es fand eine Rollerfahrt zur „Kleinen Farm“ nach Markranstädt statt.



Kita "Villa Kunterbunt"

Auf Grund einer internen Weiterbildung, mit dem Schwerpunkt „Förderung der Lebenskompetenzen mit



„Neben wochenlanger Notbetreuung und Einschränkungen im Normalbetrieb mussten auch all die vielen schönen Familien-Veranstaltungen ausfallen. Gerade sie machen das Kita-Leben erst so richtig bunt, weil sie die Kinder, Eltern und Erzieher*innen zusammenbringen. Doch war es ein verlorenes Jahr? Keineswegs! Der Abstand brachte uns einander näher, viele herzliche Grußbotschaften erreichten die Kita. Die Kinder antworteten mit gemalten Bildern für Hoffnung und Freude. Eine Atmosphäre der Anteilnahme und Solidarität entstand, allen Einschränkungen und Sorgen zum Trotz. Wir nahmen uns Zeit füreinander.“

Frau Stiller
Einrichtungsleiterin Kita "Fuchsbau"

Kreativität und Naturverbundenheit“ wurde in der Villa Kunterbunt ein Teil des Gartens in eine Art „Schulgarten“ umgebaut. Der Garten als wertvoller Lernort lädt die Kinder nun zum Erforschen, Spielen, Staunen und Entdecken ein.



Kita "Weltentdecker"

Nach sieben Jahren des Wartens hat die Kita dank eines Großspenders endlich ein neues Klettergerüst

bekommen. Der erste Lockdown konnte gut für die großen Umbaumaßnahmen im Garten genutzt werden und die Kinder haben sich wahnsinnig gefreut. Außerdem konnten, soweit es die gesetzlichen Bestimmungen zugelassen haben, die Waldtage auf zwei Stück pro Woche erhöht werden. Im Garten ist eine Naturecke entstanden und es konnte mit der Ökoschule in der Agra eine Kooperation geschlossen werden.



Kita "Zwergenland"

Ende Juli konnte die Abschlussfahrt der Schulanfänger ins Naturfreundehaus Grethen auflagengerecht umgesetzt werden. Die Kinder waren begeistert, die Eltern sehr froh und dankbar, dass die Kinder trotz der Umstände einen würdigen Abschluss ihrer Kita-Zeit erleben konnten.



Besonderes Highlight - Eröffnung der Kita Kükennest in Taucha

Nach monatelanger Planung und nach mehreren Verschiebungen konnte der DRK Kreisverband Leipzig-Land e.V. mit der offiziellen Eröffnung am 28.08.2020 die 17. Kita in die Trägerschaft übernehmen. Durch unzählige Beratungen zwischen dem Träger, dem Bauherren und der ausführenden Firma, zu Themen wie Raumkonzept, Nutzung und Ausstattung, entstand in Taucha eine moderne Kita mit sehr guten Arbeitsbedingungen für alle Kolleg*innen. Das Gebäude mit den großzügigen Räumen, sowie ein Außengelände mit Bolzplatz bieten für die auf Bewegung ausgelegte Konzeption viele Möglichkeiten.

Bereits früh im Jahr begannen die Planungen für die zukünftige Personalbesetzung. Dabei ist es gelungen, viel Knowhow aus den eigenen Reihen zu gewinnen. Neben der Personalplanung galt es auch, die zukünftige Raumausstattung zu betrachten und zu bestellen. Auch

wenn bei einem Projekt dieser Größe nicht immer alles reibungslos läuft, konnte pünktlich zum 01.09.2020 mit den Eingewöhnungen begonnen werden.

Nach der Inbetriebnahme der Einrichtung erfolgte am 01.10.2020 auch die Einweihung des Gartens, der am 29.11.2020 mit einer Pflanzaktion komplettiert wurde.



Fakten:

- Ende November wurde Frau Geipel nach über 40 Dienstjahren in ihren wohlverdienten, neuen Lebensabschnitt verabschiedet und Herr Schneider übernahm als neuer Leiter ab 01.12.2020 die „Villa Kunterbunt“ in Schkeuditz.
- Ende August wurde Frau Spindler als Kita-Fachberaterin in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die Stellennachbesetzung konnte im Jahr 2020 leider nicht mehr erfolgen.
- In der Kita „Pulvermühle“ wurde Herr Schulze zum Einrichtungsleiter ernannt. Auf eigenen Wunsch hat die bisherige Einrichtungsleiterin Frau Thäle ihr letztes Dienstjahr vor dem Ruhestand noch einmal intensiv im Hort mitgearbeitet, welcher durch sie aufgebaut wurde.
- Mit der 17. Kita in der Trägerschaft können ab dem Jahr 2020 insgesamt 2.191 Betreuungsplätze angeboten werden. Dazu beschäftigt der Verband 298 Mitarbeiter*innen im Bereich Kindertagesstätten.
- Es liefen Projektarbeiten und Projektbegleitungen durch Gwendolin, Forum B und Kikoo in den Kitas.
- In der Arbeit des Qualitätsmanagements kam es unter anderem zur Auffrischung des Beobachtungsinstruments „Bildungs- und Lerngeschichten“.

Unsere Kitas

Böhlitz-Ehrenberg

Kindertagesstätte „Auenzwerge“
Jana Gode (Leiterin),
Auenstraße 10, 04178 Leipzig
Telefon: 0341/44 19866
kita.auenzwerge@drk-leipzig-land.de

Kindertagesstätte „Regenbogen“

Heike Kalinski (Leiterin),
Kantor-Andrä-Straße 16, 04178 Leipzig
Telefon: 0341/44 14 043
kita.regenbogen@drk-leipzig-land.de

Engelsdorf

Kindertagesstätte „Benjamin Blümchen“

Heike Feist (Leiterin),
Georg-Große-Straße 1a, 04319 Leipzig
Telefon: 0341/65 16 558
kita.bluemchen@drk-leipzig-land.de

Holzhausen

Kindertagesstätte „Fuchsbau“

Katja Stiller (Leiterin),
Russenstraße 135, 04288 Leipzig
Telefon: 034297/43 024
kita.fuchsbau@drk-leipzig-land.de

Markkleeberg

Kindertagesstätte „Purzelbaum“

Annette Doktor (Leiterin),
Sonnenweg 1, 04416 Markkleeberg
Telefon: 0341/35 80 993
kita.purzelbaum@drk-leipzig-land.de

Kindertagesstätte „Weltentdecker“

Tina Stolle (Leiterin),
Am Festanger 4a, 04416 Markkleeberg
Telefon: 0341/3588 1278
kita.weltentdecker@drk-leipzig-land.de

Mölkau

Kinderkrippe „Hummelnest“

Sindy Hassler (Leiterin),
Sophie-Scholl-Straße 6, 04316 Leipzig
Telefon: 0341/65 15 558
kita.hummelnest@drk-leipzig-land.de

Kinderhort „Rappelkiste“

Birgit Bottin (Leiterin),
Schulstraße 10, 04316 Leipzig
Telefon: 0341/65 12036
kita.rappelkiste@drk-leipzig-land.de

Kindertagesstätte „Zwergenland“

Jana Goßler (Leiterin),
Engelsdorfer Straße 130, 04316 Leipzig
Telefon: 0341/65 13 400
kita.zwergenland@drk-leipzig-land.de

Markranstädt

Kindertagesstätte „Am Stadtbad“
Julia Matthes (Leiterin),
Am Stadtbad 35, 04420 Markranstädt
Telefon: 03 42 05/99 85 95
kita.stadtbad@drk-leipzig-land.de

Räpitz

Kindertagesstätte „Spatzennest“

Cornelia Zausch (Leiterin),
Dorfstraße 1, 04420 Räpitz
Telefon: 0344 44/20 138
kita.spatzennest@drk-leipzig-land.de

Schkeuditz

Hort „Haus der Elemente“

Jana Teichmann (Leiterin),
Ringstraße 8, 04435 Schkeuditz
Telefon: 034204/356942
kita.elemente@drk-leipzig-land.de

Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“

Daniel Schneider (Leiter),
Virchowstraße 14–16, 04435 Schkeuditz
Telefon: 034204/63 041
kita.kunterbunt@drk-leipzig-land.de

Taucha

Kindertagesstätte "Kükennest"

(N.N.)
Eilenburger Straße 84
04425 Taucha
Telefon: 034298/498869
kita.kuekennest@drk-leipzig-land.de

Zwenkau

Kindertagesstätte „Anne Frank“

Christiane Koch (Leiterin),
Wasserturmstraße 43, 04442 Zwenkau
Telefon: 034203/52 244
kita.anne-frank@drk-leipzig-land.de

Kindertagesstätte „Pirateninsel“

Katrin Jentzsch (Leiterin),
Leipziger Straße 157, 04442 Zwenkau
Telefon: 034203/62 98 71
kita.pirateninsel@drk-leipzig-land.de

Kindertagesstätte „Pulvermühle“

Thomas Schulze (Leiter),
Pulvermühlenweg 11 a, 04442 Zwenkau
Telefon: 034203/52081
kita.pulvermuehle@drk-leipzig-land.de

Jugendclub Taucha



Öffnungszeiten:

#montagbisfreitag
#ab12.30-19.00uhr

Alter der Besucher*innen

#10bis25

Arbeitsprinzipien

#lebensweltnähe #partizipation #niedrigschwelligkeit #toleranz #vielfalt #offenheit

Projekte:

- Jugendbeteiligung #pimptaucha #jugendparlament
- Runder Tisch #demokratie #weltoffen #fürstattedagegen #gemeinsamleben
- Musikveranstaltung für ein weltoffenes Taucha #weltoffenheit #miteinander
- pimp my club #clubrenovierung #malermeister #inneneinrichtung
- graffitiworkshops #kunstimclub #badergassengestaltung
- siebdruckworkshop

#gestaltdirdeineigenstyle

- club goes digital #discord
- demokratische Bildung #kulturbahnhof
- workshop bodypositivity #monalisaleipzig
- cafe international #integration
- herbstputz #gemeinsamfüreinschönestauca

Angebote im Cluballtag:

#allesandersdurchcovid-19

Unser Clubleben ist besonders geprägt durch folgende Angebote:

- gesund kochen #küchenschlacht #gemeinsamkochen
- offene Freizeitgestaltung #billard #kicker #darts #gesellschaftsspiele #fußball #tischtennis #tanzen
- bar-dienst-tag #kidsschmeißendenclub
- Bewerbungstraining
- Ansprechpartner*innen für das Jugendgericht Eilenburg #standorttaucha
- Filmabende
- Grillabende
- Spieleabende
- niedrigschwellige und feste Beratungsangebote #wasdiejugendinteressiert #liebe #sexualität #nachtleben #probleme #drogen



#politik #gewalt

- do it yourself kreativangebote #buttons #siebdruck #linschnitt #seifenherstellung
- grüne Daumen #kräuterbeet
- Gemeinwesenarbeit #anwohner*innenundjugendlichezusammenbringen

...2020 war ein Jahr, welches viele Veränderungen in unserem Cluballtag nach sich zog. Wir waren betroffen von zeitweisen Schließungen, starken Kontakteinschränkungen und vielen Auflagen im Umgang miteinander.

Wir sind sehr stolz auf unsere Kinder und Jugendlichen, die in dieser schwierigen Zeit jede Änderung im Cluballtag akzeptiert und eigenverantwortlich umgesetzt haben. Ihr Verständnis und Unterstützung hat uns dabei am meisten berührt.

Wir hoffen auf ein unbeschwerteres Jahr 2021, welches uns wieder viele schöne und gemeinsame Momente ermöglicht.

Neuigkeiten aus 2020:

- unser Club wird immer cooler #fleißigehandwerker*innen
- Jugendclub Taucha ist ein Ort für alle #tolerantes-undweltoffenestauca
- Graffiti-Ferienprojekt #wowsiehtdastollaus
- Weiterbildung #digitaltotal #herausforderungfürmobbilejugendarbeit
- Netzwerkpartner*innen #schulsozialarbeit #ordnungundsozialestauca #bürger*innentauchas #solidarischealternivetauca #hortampark

#regenbogengrundschuletaucha #oberschuletaucha #sgtaucha99ev #jugendamt #schülerräte #jugendparlament #pfadfinder*innen #kinderhaustauca #bibliothektaucha #jugendgericht-eilenburg #maultrommelverein #monalisae.v. #solidarischelandwirtschaft #streetworkleipzig #streetworknordsachsen #LAK #kulturbürosachsen #chronikLe #RAAopferberatung #kulturbahnhof #zeitauschbörse #nixlos #landratsamt-nordsachsen #kreisjugendringsachsen #AGJF u.v.m.

Wie kann ich mitmachen?

#ehrenamt #praktikum #bundesfreiwilligendienst #besuchen

Wer uns kennenlernen möchte, ist jederzeit herzlich bei uns im Jugendclub willkommen. Wir freuen uns auf euch!

DRK Kreisverband Leipzig-Land e. V.

Geschäftsbereich Sozialarbeit

Leiter: Stephan Söllner

Jugendclub Taucha

Leiterin: Bianca Schachtschneider

Telefon: 034298/73 42 80

Mail: jc.taucha@drk-leipzig-land.de



Quelle: Pexels.com "gotta be worth it"

Ferienaktion Schweiz

Die für den Zeitraum vom 17.07. - 16.08.2020 geplante Ferienaktion fand in diesem Jahr, erstmals seit 1995, nicht statt. Wie jedes Jahr begann die Planung pünktlich im Januar mit der Einholung von Busangeboten und im Februar konnte der Transportauftrag erteilt werden.

Bis Mitte April 2020 standen bereits 14 Kinder für die Reise fest, für sieben weitere Gasteltern hätten noch reisewillige Kinder gesucht werden müssen.

Mitte Mai sahen wir uns aber wegen der coronabedingten Reisebeschränkungen gezwungen, die Ferienaktion schweren Herzens abzusagen und den Transportauftrag zu stornieren.

Die Eltern, die Kinder und der Verein Schweizer Gasteltern sowie die beteiligten Akteure aus unserem Verband, bedauerten die Entscheidung sehr, waren aber verständnisvoll.

Nun gilt es zu hoffen, dass das Jahr 2021 einen besseren Verlauf nimmt und die Jubiläumsfahrt stattfinden kann.

DRK Kreisverband
Leipzig-Land e. V.

Geschäftsbereich
Sozialarbeit

Leiter:
Stephan Söllner

**Ferienaktion
Schweiz**

Ansprechpartner:
Uwe Schulz

Telefon:
03 42 03/49 144

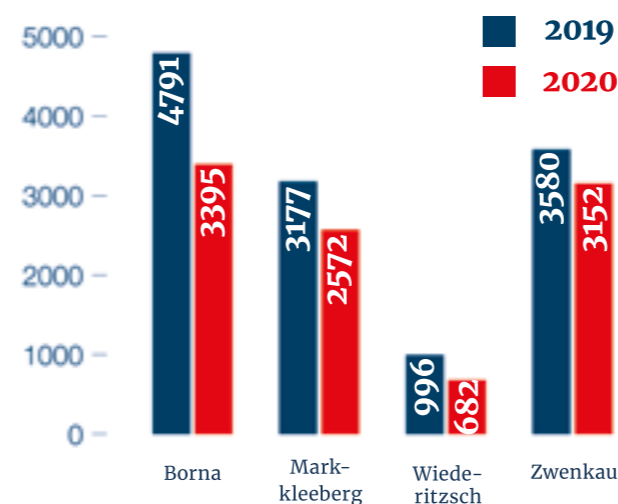
Mail:
u.schulz@
drk-leipzig-land.de

Sozialmärkte

Mit den vier Standorten Borna, Markkleeberg, Wiederitzsch und Zwenkau bieten die Sozialmärkte unseres Kreisverbandes ein bedeutendes Netz zur Unterstützung von Bedürftigen im Ballungsraum Leipzig. Auch zu Beginn des Jahres 2020 erfreuten sich die Sozialmärkte wieder großer Beliebtheit und wurden von den Menschen sehr gut angenommen. Durch unterschiedlichste Berichterstattungen konnten sowohl die Zahl der Kleiderspenden, als auch die Anzahl der bedürftigen Besucher*innen ausgeweitet werden.

Ab Mitte März bis Ende April mussten die Sozialmärkte pandemiebedingt vollständig geschlossen werden, auch wenn die Bedürftigkeit natürlich weiterhin gleichbleibend hoch war. Dies zeigte sich nach der Wiederöffnung der Märkte vor allem darin, dass sich die Kundenzahlen schnell wieder auf Vorpandemieniveau festigten. Auf Jahressicht machte sich die Schließung aber selbstverständlich in einem Rückgang der Gesamtkundenzahl bemerkbar.

Diagramm:
Kundenzahlen 2019 / 2020



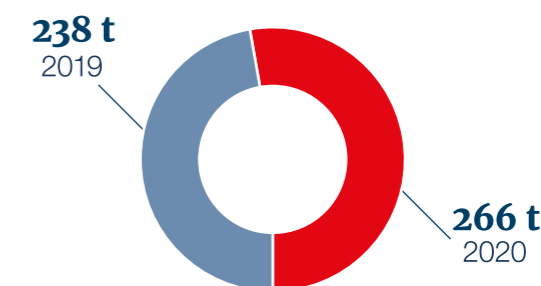
Unsere Sozialmärkte

Markkleeberg
Hauptstraße 231, 04416 Markkleeberg
Telefon: 0341/30 87 98 48

Wiederitzsch
Karl-Marx-Straße 5, 04158 Leipzig
Telefon: 0341/52 12 229

Das große Kundeninteresse nach der Wiederöffnung bedeutete aber nicht nur, dass der Bedarf an bezahlbarer Kleidung und Möbeln weiterhin gegeben war, sondern spricht auch für die jahrelange vertrauensvolle Arbeit unserer Kolleg*innen und Ehrenamtlichen vor Ort. Sie prüfen nicht nur die Qualität der gespendeten Bekleidung – sie sind vielmehr diejenigen, die trotz aller Einschränkungen beim „kleinen Einkauf“ ein offenes Ohr

Diagramm:
Kleidersammlung in Tonnen 2019 / 2020



haben und gerade in der Pandemie einen wichtigen Ort zum sozialen Austausch bieten.

Doch nicht nur die Sozialmärkte hatten aufgrund der Pandemie wesentliche Einschränkungen, auch der Alttextilmarkt litt darunter. Unser langjähriger Vertragspartner in der Alttextilverwertung konnte mit Beginn der Pandemie keine regelmäßige Abholung von nicht mehr für die Sozialmärkte bestimmter Kleidung gewährleisten. Zwischenzeitlich mussten deshalb mehr als 30 Tonnen untragbarer Alttextilien zwischengelagert werden.

Auch und gerade wegen dem hohen Engagement der neun Ehrenamtlichen und neun Mitarbeiter*innen konnte unser Kreisverband in dem durch Pandemie geprägten Jahr eine wichtige gesellschaftliche Arbeit leisten.

DRK Kreisverband
Leipzig-Land e. V.

Geschäftsbereich
Sozialarbeit

Leiter:
Stephan Söllner

Sozialmärkte

Ansprechpartnerin:
Yvonne Wienecke

Telefon:
03 42 03/32 439

Mail:
sozialmarkt@
drk-leipzig-land.de

Zwenkau
Schulstraße 19, 04442 Zwenkau
Telefon: 03 42 03/32 439

Borna (Rot-Kreuz-Zentrum)
Roßmarktsche Straße 3, 04552 Borna
Telefon: 03 433/26 04 58



Quelle: Pexels.com "Amina Filkins"

Schwangerschafts-, Familien-, Paar- und Lebensberatung

Fehlende Kinderbetreuung, Beeinflussung und Unplanbarkeit durch Notbetreuung und/oder Home-Schooling, Großeltern die nicht unterstützen können, etc. machen eine Entscheidung für ein Kind in 2020 besonders schwer. Das Erleben der eigenen Unsicherheit in der Pandemie kann Selbstvertrauen schwächen und die Ambivalenz im Schwangerschaftskonflikt verstärken. Die erwarteten Umstellungen im Berufsleben und in der Lebensführung durch Elternschaft, die Herausforderungen für Partnerschaft und Familie, die Fragen nach individueller Entwicklung, den Wünschen und Bedürfnissen, bewegen die Ratsuchenden. Berufstätige Frauen benötigen verlässliche Aussagen zum Thema Kinderbetreuung und möglichst schon in der Schwangerschaft verbindliche Zusagen für einen Betreuungsplatz.

Befristete Arbeitsverträge erschweren die Entscheidung zur Elternschaft zusätzlich. Ratsuchende, die Transferleistungen erhalten, sehen in einer Schwangerschaft einerseits eine Aufgabe und damit auch eine Veränderung in der Zukunft und andererseits eine Verschiebung eines möglichen beruflichen Wiedereinstieges und einer Unabhängigkeit von öffentlichen Leistun-

gen. Häufig schildern Frauen und Männer Zeiten der Überforderung mit Erziehung und Berufstätigkeit.

Beratungen nach § 2 SchKG

Mit 1.913 Beratungsgesprächen stellen Beratungen nach § 2 SchKG den größten Anteil der Beratungsarbeit.

Die sozialrechtlichen Beratungen wurden mit Beginn der Pandemie teilweise telefonisch durchgeführt. Durch die verschärften Problemlagen aufgrund der Coronaeinschränkungen (Kurzarbeit, Home-Schooling, Ängste, etc.) wurden mehr Beratungen pro Ratsuchende durchgeführt. Die Umsetzung des Hygienekonzeptes und Telefonberatung führten zu einer Kostensteigerung. Die Begleitung nach der Entscheidung bekam mehr Raum und war von den Ratsuchenden gewünscht, da die Klinikaufenthalte unter den Coronaregelungen teils als sehr problematisch erlebt und die Gespräche zur Krisenintervention genutzt wurden.

Schwerpunkte und Herausforderungen 2020

Neben dem personellen Wechsel und Krankheitsausfall/Reha war die Umsetzung der Coronaregelungen die größte Herausforderung im Berichtsjahr. Der Umgang mit der eigenen Sorge und Ungewissheit, die anfänglichen Unklarheiten bei der Umsetzung der Hygieneregeln in der Beratungsarbeit vor Ort und die individuellen Auswirkungen auf die Ratsuchenden forderten viel Flexibilität, Transparenz und ein hohes Maß an kollegialer Zusammenarbeit. Es ist den Mitarbeiter*innen der Beratungsstelle durch hohes Engagement und Fachlichkeit gelungen, die Beratungsstelle durchgängig geöffnet zu halten und das Beratungsangebot aufrecht zu erhalten! Schwangerschaftskonfliktberatungen wurden immer in Präsenz angeboten, soziale Beratungen wurden zeitweise als Telefonberatung angeboten. Letzteres steigerte die Ausgaben enorm.

Präventionsveranstaltungen wurden nicht mehr durchgeführt. Von den 26 bis März 2020 verbindlich für das Gesamtjahr geplanten Veranstaltungen konnten aufgrund der Coronasituation nur elf stattfinden.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden viele Treffen und Kontakte online durchgeführt. Wenn dies nicht möglich war (technische Gründe etc.) wurde der Austausch telefonisch oder per E-Mail aufrechterhalten. Die von den verschiedenen Verbänden/Behörden/Institutionen unterschiedlich genutzten Plattformen erschwerten die Kommunikation. Ein Erfolg ist auf jeden Fall, dass im gesamten Berichtsjahr Beratungen in Präsenz und unter den gültigen Hygienemaßnahmen stattfinden konnten! Die Vernetzungsarbeit und die Kooperation mit unterschiedlichen Partnern waren erschwert. Innerhalb des Kreisverbandes wurden wir sehr unterstützt bei der individuellen Klärung der Umsetzung der jeweiligen Hygienekonzepte, der technischen Ausstattung für Videokonferenzen etc. und in der direkten Klärung auftretender Fragen durch den Krisenstab. An dieser Stelle hätten wir uns mehr Unterstützung durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales gewünscht. Die Seniorinnen des Altenpflegeheimes und des

§ 2 SchKG: Beratung

(1) Jede Frau und jeder Mann hat das Recht, sich zu den in § 1 Abs. 1 genannten Zwecken in Fragen der Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung sowie in allen eine Schwangerschaft unmittelbar oder mittelbar berührenden Fragen von einer hierfür vorgesehenen Beratungsstelle auf Wunsch anonym informieren und beraten zu lassen. [...]

Betreuten Wohnens in Zwenkau strickten fleißig Babyschuhe und Mützen. Jedes dieser Unikate wurde und wird durch die Beraterinnen an jede Schwangere ausgehändigt. Dieses Projekt macht allen Beteiligten sehr viel Freude und verbindet Generationen.

Zahlen

- 1.913 Beratungsgespräche
- 1.085 Ratsuchende
- 15 Veranstaltungen zur sexuellen Bildung mit 129 Beteiligten, 31 Veranstaltungen entfielen wegen Covid-19
- 154.880 € bewilligte die Stiftung Hilfe für Familie, Mutter und Kind
- 10.750 € aus der Stiftung „Familie in Not“
- 60 Mutter/ Vater / Kur-Anträge

Die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt im Landkreis geschieht an verschiedenen Schnittpunkten und ist für uns sehr wichtig. Aufgrund von unbesetzten Stellen, Fluktuation, Einarbeitung neuer Mitarbeiter und vor allem der strukturellen Umstellungen im Amt, erschwert sich auch unsere Arbeit im Helfersystem. Es wird mehr Zeit benötigt, um Kontakte herzustellen, die Mitarbeiter zu erreichen und damit den Anliegen der Klienten gerecht werden zu können.

Unsere Beratungsstellen

Borna

Roßmarktsche Straße 4, 04552 Borna
Telefon: 03 43 3/91 90 73

Markkleeberg

Kirschallee 1, 04416 Markkleeberg
Telefon: 03 41 /35 80 762

Markranstädt

Eisenbahnstraße 16, 04420 Markranstädt
Telefon: 03 42 05/84 28 80

Zwenkau

Schulstraße 15, 04442 Zwenkau
Telefon: 03 42 03/49 240



Quelle: Pexels.com "heiner"

Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtkranke und Angehörige

Unsere Psychosoziale Beratungsstelle bot auch im vergangenen Jahr Beratung und Unterstützung für suchtkgefährdete bzw. -kranke Hilfesuchende, sowie deren Angehörige und Bezugspersonen an. Die Hauptstelle in Markkleeberg ist täglich geöffnet (dienstags und donnerstags mit Spätsprechzeiten). Die Außensprechstunde in Zwenkau ist wöchentlich dreimal besetzt (mit Spätsprechzeit am Montag), die Außensprechstunde in Markranstädt zweimal pro Woche. In Krisenfällen und zur ersten Kontaktaufnahme versuchen die Mitarbeiterinnen, ein Gespräch kurzfristig zu ermöglichen. Spürbar zugenommen hat in unserer Beratungsstelle der Kontakt zu Patient*innen per E-Mail. Zum einen findet die erste Kontaktaufnahme bzw. Terminabfrage per E-Mail statt - zum Teil mit bereits ausführlicher Situationsschilderung, zum anderen nutzen Patient*innen auch E-Mails zum Kontakthalten zwischen den Gesprächen bzw. wenn Gespräche krankheitsbedingt ausfallen müssen. Der Anteil der „Face-to-Face“-Kontaktaufnahme

(d.h. Patient*innen kommen ohne Termin in die Beratungsstelle) betrug 2020 erneut rund 20 Prozent.

In unserer Beratungsstelle arbeiteten im vergangenen Jahr durchgängig fünf Kolleginnen, die sich vier Vollzeitstellen teilen. Besonders froh sind wir darüber, dass unsere zusätzliche Stelle auch zukünftig bewilligt wird und wir die Kollegin damit fest in unser Team und in die Arbeit der Beratungsstelle integrieren können.

Unser breit aufgestelltes Beratungsangebot nahmen im letzten Jahr insgesamt 487 Personen in Anspruch (+40 Klient*innen zum Vorjahr). 222 Betroffene suchten uns in Zusammenhang mit einer Alkoholproblematik auf (+21), 111 in Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Drogen (+13), drei mit einer Medikamentenproblematik und insgesamt zehn Betroffene im Bereich pathologisches Glücksspiel/exzessiver Mediengebrauch. Die Anzahl der Konsument*innen illegaler Drogen verteilt sich auf Crystal (56), Cannabis (26),

Opioide (25), Kokain (3) und ein Ratsuchender mit einem multiplen Substanzgebrauch. Damit überstieg die Zahl der Cannabiskonsument*innen zum ersten Mal seit 30 Jahren die der Opiatkonsument*innen. Zusätzlich nutzen 140 Angehörige bzw. Bezugspersonen unser Beratungsangebot (+6). Deren Anzahl bewegt sich seit Jahren auf hohem Niveau. Inzwischen nutzen auch sie unser Beratungsangebot z.T. regelmäßig. Darin setzen sie sich intensiv mit ihrer Mitbetroffenheit und ihrer erlebten Hilflosigkeit, sowie den damit in Zusammenhang stehenden Gefühlen wie z.B. Wut, Trauer, Resignation und Verzweiflung auseinander.

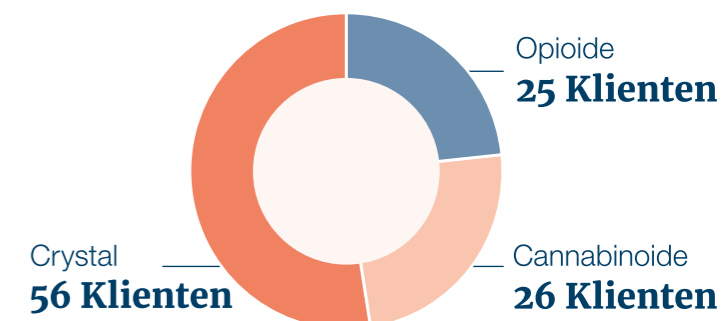
Die Beraterinnen führten 2020 insgesamt 3.695 Gespräche á 50 Minuten (+1.031). Der steile Anstieg der Gesprächszahlen ist durch die verbesserte Fachkraftsituation in der Beratungsstelle und durch die Corona-Pandemie zu erklären. Seitdem nutzen unsere Klient*innen die Beratungsgespräche deutlich häufiger – vermehrt wöchentlich bis hin zu mehrfach die Woche. Durch den Wegfall äußerer Strukturen (Termine, Rehasport, Sportangebote, Vereinsleben, Selbsthilfegruppen, Arbeitsmaßnahmen, Arbeit usw.) kam es zu einer deutlichen Verunsicherung und zunehmender psychischer Instabilität, die durch regelmäßige Beratungskontakte aufgefangen werden mussten und konnten. Aufgrund z.T. langer Wartezeiten auf Entgiftungs- und/ oder Therapieplätze bedurfte es über längerer Zeiträume einer intensiveren Begleitung.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 30 Anträge auf medizinische Rehabilitation gestellt (in rund 85 Prozent der Fälle stationär). Es fanden insgesamt vier Veranstaltungen zur Suchtprävention mit 26 Unterrichtseinheiten statt. Für zwölf Klient*innen übernahmen wir die psychosoziale Begleitung bei Substitution (-sieben). Wir arbeiteten in 16 Familien eng mit dem Jugendamt (Allgemeiner Sozialer Dienst, Verfahrensbeistände, Kinderpflagedienst, Vormünder etc.) zusammen. Es wurden durch die Kolleginnen der Suchtberatungsstelle 150 Hausbesuche (+22) durchgeführt. In weiteren 50 Fällen fanden die Gespräche coronabedingt im Freien statt.

Im Juni 2020 konnte unserer Außensprechstunde in der Böhlener Straße 52 in Markkleeberg wieder beginnen. Nach dem Wechsel der zuständigen Mitarbeiterin im Sozialamt und umfangreichen Umbaumaßnahmen ist eine Kollegin jetzt wieder monatlich für zwei Stunden als Ansprechpartnerin direkt vor Ort. Das Beratungsangebot nutzen vor allem die Anwohner, die den Weg bis in die Beratungsstelle in der Kirschallee nicht bewältigen können. Frau Böse vom Sozialamt Markkleeberg unterstützt die Sprechstunde sehr engagiert und motiviert zur Kontaktaufnahme.

Die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle beteiligten sich an 14 Gremien auf Kreisverbands-, Landkreis-, Landes- und Bundesebene und nahmen an insgesamt 22 Sitzungen teil. Bedingt durch die Corona-Pandemie sind einige anberaumte Treffen ausgefallen. Im zweiten Lockdown fanden dann bereits vermehrt digitale Zusammenkünfte statt. Diese haben zwar durchaus den Vorteil, in Kontakt zu bleiben und Informationen schnell und zuverlässig auszutauschen. Eine inhaltliche Diskussion über verschiedene Punkte ist im digitalen Format kaum bzw. nicht möglich. Neben der

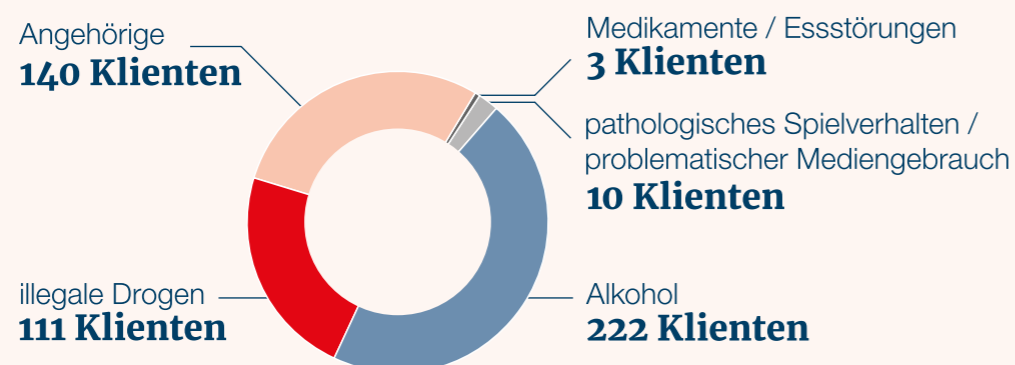
Diagramm: Verteilung der Klienten



Gremienarbeit ist auch die Netzwerkarbeit vor Ort ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Hier konnten Austauschtreffen mit den Jugendclubleiter*innen und Schulsozialarbeiter*innen der Stadt Markkleeberg, mit einer niedergelassenen Psychotherapeutin, mit der Oberärztin der Entgiftungsstation des Sächsischen Krankenhauses Altscherbitz und mit der sozialtherapeutischen Wohnstätte in Schkeuditz realisiert werden.

Die regelmäßigen Treffen mit den sozialpädagogischen Familienhelfer*innen des Wegweiser e.V. fanden 2020 z.T. in Präsenz, z.T. digital statt. Sie dienen dem intensiven fallspezifischen sowie fallübergreifenden Austausch der Sucht- und Familienhilfe. Es wurde ein Leitfaden zum Umgang mit konsumierenden Eltern erarbeitet, der klarer Verantwortlichkeiten und Handlungsleitfäden

Diagramm: Verteilung der Klienten 2020



DRK Kreisverband Leipzig-Land e. V.

Geschäftsbereich Sozialarbeit

Leiter: Stephan Söllner

Suchtberatung

Leiterin: Verena Raschke

Telefon: 03 41/35 80 76 2

Mail: suchtberatung@drk-leipzig-land.de

Unsere Beratungsstellen

Markkleeberg
Kirschallee 1, 04416 Markkleeberg
Telefon: 03 41/35 80 76 2

Markranstädt
Eisenbahnstraße 16, 04420 Markranstädt
Telefon: 03 42 05 /44 340

Zwenkau
Schulstraße 15, 04442 Zwenkau
Telefon: 03 42 03/49 220

innerhalb der Hilfe für die Familienhilfe und den Allgemeinen Sozialen Dienst festlegt. Dabei ging es vor allem um die Festlegung eines engmaschigen Austausches (z.B. Hilfepläne mindestens aller acht Wochen, um die Zeiträume für alle überschaubar zu halten).

Am 19.09.2020 fand das Gruppenfest unserer Suchtselbsthilfegruppen statt. In der Ziegelei Erbs konnten wir „coronagerecht“ eine wunderbare Zeit gemeinsam mit rund 60 Gruppenmitgliedern und Gästen verbringen. Bei leckeren Rostern und köstlichem Kuchen genossen alle die gemeinsame Zeit, den intensiven Austausch untereinander sowie vor allem das persönliche Wiedersehen. Die Selbsthilfegruppe „Treffpunkt“ aus Zwenkau sorgte neben dem Auf- und Abbau der Zelte auch für die Bewirtung und komplette Organisation des Treffens.

An unsere Beratungsstelle angeschlossen sind weiterhin sechs Suchtselbsthilfegruppen (zwei in Markkleeberg, und jeweils eine in Zwenkau, Borna, Bubendorf und Markranstädt), die unter der Leitung von langjährig abstinent lebenden Betroffenen autark arbeiten. Es fand ein Treffen mit den Gruppenleiter*innen statt, in dem Informationen ausgetauscht und aktuelle Anliegen besprochen wurden. Herr Feindt – langjähriger Leiter der Selbsthilfegruppe Markranstädt – erhielt für sein unermüdliches Engagement den Anerkennungspreis der Sächsischen Landesstelle gegen die Suchtgefahren.

Im Jahr 2020 leisteten unsere ehrenamtlichen Helfer insgesamt 1.610 Stunden (-90 zum Vorjahr) – drei von ihnen erhielten erneut eine Aufwandsentschädigung für ihr ehrenamtliches Engagement über die Bürgerstiftung „Wir für Sachsen“. Die große Anzahl der geleisteten Ehrenamtsstunden ist besonders im Hinblick auf die Corona-Pandemie als besonders wertvoll und anerkanntenswert einzuschätzen. Coronabedingt fielen Präventionsveranstaltungen und Vorstellungsrunden aus, die Gruppen konnten sich in den harten Lockdowns nicht treffen und der Frühstückstreff musste mangels räumlicher Möglichkeiten ausgesetzt werden. Gleichzeitig erhöhte sich aber der Kontakt- und Hilfebedarf bei den Mitgliedern der Selbsthilfegruppen, die sehr stark unter dem Wegbrechen äußerer Strukturen, den Kontaktbeschränkungen und der allgemeinen Unsicherheit in Bezug auf das Virus litten. Für alle ehrenamtlichen Helfer*innen war es wichtiges Anliegen und eine Selbstverständlichkeit, mit allen Gruppenmitgliedern in Kontakt zu bleiben – über regelmäßige (wöchentliche, in Krisensituationen auch tägliche) Telefonate,

Treffen zum gemeinsamen Spaziergang, Hausbesuche usw. Die Gruppen trafen sich in den Sommermonaten im Kleingarten oder an der frischen Luft, im August fand der Frühstückstreff als Picknick statt. Bis in den Dezember fanden die Treffen der Selbsthilfegruppen unter Einhaltung der Hygienebestimmungen in kleineren Gruppen statt, um den Personen- und Kontaktbeschränkungen gerecht zu werden.

Am 04.11.2020 wurde deutschlandweit der erste von der Deutschen Hauptstelle gegen die Suchtgefahren initiierte Aktionstag „Suchtberatung-Kommunal wertvoll“ durchgeführt. Unter der Schirmherrschaft der Drogenbeauftragten Frau Daniela Ludwig wurde mit verschiedensten Aktionen auf die teilweise angespannte finanzielle und personelle Situation der Suchtberatungsstellen hingewiesen, die Dringlichkeit einer stabilen und zukunftssicheren (Weiter-)Finanzierung verdeutlicht und ein kommunaler Dialog angeregt. Unsere Beratungsstelle beteiligte sich am Aktionstag mit der Versendung unserer Grenzliefhefte (unsere drei Bücher mit gesammelten Patient*innengeschichten) an kommunalpolitische Vertreter*innen und an die Mitglieder des Kreistagsausschusses für Soziale Infrastruktur. Deutschlandweit konnten viele geplante Aktionen durch die coronabedingt verschärften Kontaktbeschränkungen nicht durchgeführt werden. Der Aktionstag soll im nächsten Jahr erneut stattfinden.

Insgesamt war das Jahr 2020 geprägt von der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Beschränkungen und Veränderungen. Gerade unsere Patient*innen litten und leiden unter den gegenwärtigen Bedingungen. Ängste und Unsicherheiten aber auch Hilflosigkeit und Wut bestimmen den Alltag. Psychische Probleme verschärfen sich durch den Wegfall äußerer Strukturen und die Beschränkungen der sozialen Kontakte. Umso wichtiger ist, dass Beratungsangebote durchgängig aufrechtgehalten und Präsenztermine ermöglicht werden. Unsere Beratungsstelle war 2020 durchgängig sowohl telefonisch und digital als auch persönlich erreichbar. Die Klient*innen haben das als durchweg positiv erlebt und auch zurückgemeldet – „wenigstens Sie sind da“. Die große Bedeutung von sozialen Kontakten für die psychische und physische Gesundheit wurde durch die Corona-Pandemie sehr deutlich. Ebenso profitierten wir, und damit auch unsere Patient*innen, von solide bestehenden Netzwerken, die gemeinsame Absprachen und ein schnelles Handeln bewirken konnten.



Verbandsarbeit

Die Gemeinschaften des DRK sind die tragenden Säulen des Ehrenamts. 929 Ehrenamtliche sprechen für sich. Sie alle sind in ihrer Freizeit im Einsatz und helfen, indem sie retten, versorgen, betreuen, begleiten und gemeinsam Ideen für die Zukunft entwickeln.

In den Bereitschaften stellt das Aufstellen von zwei kompletten Einsatzzügen, die Mitwirkung in der Führungsgruppe Sanitätswesen und im Kreisauskunftsbüro des Landkreises die größten Herausforderungen dar. Dabei wird gerade der Betreuungsdienst neu aufgestellt. Der Aufbau einer Verpflegungsgruppe bedeutet viel Zeiteinsatz und Ausbildung.

Die Wohlfahrts- und Sozialarbeit, seit zehn Jahren jüngste Gemeinschaft im Deutschen Roten Kreuz, agiert stark in der Blutspende, in den Begleitdiensten und sozialen Einrichtungen.

Die Wasserwacht baut den Bereich der Fließretter, der Bootsgruppen und Wasserretter aus und unterstützt an der Ostsee und in den Bädern der Region. Größtes Manko sind hier – nach wie vor – viel zu wenig Trainingsmöglichkeiten in Schwimmhallen und schwierige Rahmenbedingungen für die Absicherung von Strandabschnitten des Leipziger Neuseenlandes.

Das Jugendrotkreuz erörtert mit seinen Mitgliedern: „Was geht mit Menschlichkeit“. Dabei engagiert sich das Jugendrotkreuz sowohl in den Ortsvereinen und Gemeinschaften, als auch in

den Schulen der Region im Schulsanitätsdienst und ist Vorreiter bei digitalen Angeboten. Das Jugendrotkreuz ist also nicht nur Jugendverband, sondern auch Nachwuchsgewinner und -entwickler für den Gesamtverband.

“

Ohne ein starkes Ehrenamt können wir unsere Aufgaben nicht erfüllen.

Gerda Hasselfeldt,
Präsidentin des DRK

DRK Kreisverband
Leipzig-Land e.V.

Geschäftsbereich
Verbandsarbeit

Leiter:
Olaf Kühling

Telefon:
03 42 03/49 11 0

Mail:
o.kuehling@
drk-leipzig-land.de

Für die inhaltliche Entwicklung des Ehrenamtes ist die Strategie der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften 2030 richtungsweisend. „Wie nehmen wir uns selbst wahr und wie nehmen uns andere wahr – sind wir Elefant oder Ameise?“ Diese Frage wird seit April im Gesamtverband diskutiert und beschäftigt uns auch im kommenden Jahr.

Die elf Ortsvereine – die Mitglieder unseres DRK-Kreisverbandes sind die Basis unserer Arbeit. Hier engagieren sich die Mitglieder in den Gemeinschaften. Hier finden auch die Diskussionen statt, wer wir sind und was wir zukünftig sein wollen. Gerade in der jetzigen schwierigen Zeit müssen wir Kommunikation, Digitalisierung, Werte, Kameradschaft, Wahrnehmung und ehrenamtliches Engagement bewerten, um für die zukünftige Ausrichtung die richtigen Schlüsse zu ziehen.

Über die Aktivitäten der Gemeinschaften und der Ortsvereine werden wir auf den nächsten Seiten berichten.

Wohlfahrts- und Sozialarbeit

- 197 Mitwirkende

Bereitschaften

- 211 Mitwirkende

Wasserwacht

- 48 Mitwirkende

Jugendrotkreuz

- 469 Mitwirkende

Mehrfachzählungen sind möglich.



Neuer Gerätewagen Versorgung

Bereitschaft und Bevölkerungsschutz

Eine der wichtigsten Weltkernaufgaben des Roten Kreuzes ist die Katastrophenvorsorge und der Katastrophenschutz. Beide Aufgaben sind der Schwerpunkt unserer Bereitschaften. 2020 engagierten sich 211 Kamerad*innen in der Kreisbereitschaft. Egal ob als eines der 175 Mitglieder der neun Bereitschaften, als freie Mitarbeiter*in oder Mitwirkende anderer Gemeinschaften, alle eint das Ziel, schnell und effektiv Menschen in Not zu helfen. Das diese Hilfe auch in der Pandemie notwendig und möglich ist, versteht sich für alle Helfer von selbst. Aufgrund der im Berichtsjahr doch relativ geringen diesbezüglichen Infektionslage in Sachsen blieben Corona-Einsätze für unsere Helfer*innen aus. Allerdings zeigte das System Schwachstellen auf, die es schnell zu analysieren und abzustellen gilt. Der größte Teil unserer Helfer*innen arbeitet in Bereichen der kritischen Infrastruktur. Mit Beginn der Pandemie wurde dort den Arbeitnehmer*innen mitgeteilt, dass sie für das DRK oder den Katastrophenschutz vorerst nicht zur Verfügung stehen können. Diese Problematik widerspricht den Verpflichtungserklärungen und muss auf Landesebene unbedingt geklärt werden. Des Weiteren wurden durch die Lockdowns Treffen und Fortbildungen abgesagt.

Es besteht der Schwerpunkt bei den Helfern im Festigen von praktischen Fähig- und Fertigkeiten. Nach fast einem Jahr Stillstand, gilt es nun den Ausbildungsstand schnell und umfassend wieder zu erhöhen.

Der Betreuungsdienst als Fachdienst der Bereitschaften registriert eine stetige Zunahme von Einsätzen, zum Beispiel durch die Flüchtlingshilfe, Extremwetterereignisse oder Bombenentschärfungen. Diese wachsende Bedeutung des Dienstes erfordert eine grundlegende Neukonzeption und Neuaufstellung. Basierend auf Forschungsergebnissen erschien das Grünbuch „Der DRK-Betreuungsdienst der Zukunft“. Es fasst die Erkenntnisse aus der praktischen Arbeit und der Forschungsarbeit zusammen und dokumentiert Handlungsnotwendigkeiten. Diese Einsatzszenarien beschäftigten 55 Helfer*innen im November. Eine Evakuierung in Chemnitz und das mehrtägige Versorgen einer Unterkunft für Asylsuchende forderten die Kamerad*innen fast 425 Stunden lang.

Von großem Wert war in diesem Zusammenhang die Übergabe eines GW-Versorgung durch den Freistaat Sachsen im Januar 2020. Mit dem Fahrzeug hat der Verpflegungstrupp nun in Verbindung mit dem Feldkochherd eine sehr gute technische Ausstattung. Trotz Corona fanden an der neuen Technik Weiterbildungen statt, so dass wir für den Einsatz im November gewappnet waren.

Mit der Vergabe der Rettungsdienstleistungen für die Jahre 2021 – 2025 (optional bis 2027) erfolgte gleichzeitig die Beauftragung der Aufstellung von zwei Einsatzzügen und SEGen. Das bedeutet nicht nur die aktive Verpflichtung von mindestens 128 Helfern, sondern auch die Bereitstellung von organisationseigener Technik für fast einen kompletten Einsatzzug (neun Fahrzeuge). Insofern müssen die Modernisierung des Fuhrparks, der Technik und die Ausbildung und Bindung neuer Helfer*innen weiter forciert werden. Hier sind wir dringend auf Spenden, Mitgliedsbeiträge und Mittel aus anderen Bereichen angewiesen. Die Mitglieder des Kreisaukunftsbüros waren auch im Jahr 2020 einsatzbereit und stellen ebenso den Mitarbeiter*innen für den Suchdienst. Übungen und Einsätze fanden aufgrund der Coronakrise nicht statt.

Zahlen und Fakten in Kürze:

- Internistisches Notfalltraining für ehrenamtliche Rettungssanitäter*innen und Fachkräfte
- 8.235 Ausbildungs- und Übungsstunden
- 64 Einsätze
- 4.023 Einsatzstunden
- Kreisbereitschaftsleitung im Amt bestätigt
- Umstellung auf digitale, verschlüsselte Pager hat begonnen
- Übergabe von 2 Fahrzeugen für Einsatzzug 2 durch den Freistaat Gerätewagen Versorgung und Mannschaftswagen Betreuung
- Ausbildung von 4 Führerscheinen für LKW (2 bisher mit Abschluss)
- Sanitätsdienstausbildung abgeschlossen

DRK Kreisverband
Leipzig-Land e. V.

Geschäftsbereich
Verbandsarbeit

Leiter:
Olaf Kühling

Kreisbereitschaft

Kreisbereitschafts-
leiter:
André Buhle

Telefon:
03 42 03/490

Mail:
kreisbereitschaft@
drk-leipzig-land.de

Sanitätswach- und Betreuungsdienste



Sanitätswachdienst - Cross De Luxe 02. bis 04. Oktober 2020

Sanitätswach- und Betreuungsdienste, aber auch gemeinsame Komplexeinsätze mit der Wasserwacht, dem Jugendrotkreuz oder gemeinsam mit Einsatzkräften aus anderen Kreisverbänden sind auf der einen Seite ein Beitrag des DRK zur Absicherung der Bevölkerung vor Gefahren, auf der anderen Seite aber auch die Chance in praktischen Einsätzen Kenntnisse unter Beweis zu stellen und Handlungsabläufe zu trainieren. Während es in den vergangenen Jahren eher ein Spagat war, alle Anforderungen in Einklang zu bringen, so lähmte die Pandemie über weite Teile des Jahres die Absicherungen. Wenn keine Veranstaltungen stattfinden dürfen bzw. abgesagt werden, können auch keine Sanitäts- oder Rettungsschwimmteams in den Einsatz gehen. Somit kam zum Ausbildungsdefizit auch noch das Praxisdefizit der Einsatzkräfte in Folge der Pandemie.

Mit gesonderten Hygienekonzepten hatten sich die Helfer*innen auf die besondere Situation vorbereitet. Die Einsatztechnik, die in erster Linie ja die organisationseigenen Einsatzfahrzeuge des Einsatzzuges IV nebst fachspezifischen Ergänzungen sind, war stets einsatzbereit.

Trotz der schwierigen Umstände waren 75 Einsatzkräfte im Jahr bei 64 Sanitätswachdiensten im Einsatz und absolvierten 1.223 Einsatzstunden (ohne Vor- und Nachbereitungszeit). Dabei wurden 183 Einsatztage erbracht.

Im Bereich der Wasserwacht sicherten die Kameraden der Ortsgruppen Borna, Großpösna und Zwenkau an 26 Einsatztagen neun Veranstaltungen ab und erbrachten 209 Einsatzstunden.

Sanitätsdienste:

- **Borna**
14 Tage 60 Stunden
- **Großpösna**
20 Tage 154 Stunden
- **Markranstädt**
33 Tage 250 Stunden
- **Mölkau-Holzhausen**
21 Tage 177 Stunden
- **Taucha**
2 Tage 11 Stunden
- **Schkeuditz**
9 Tage 90 Stunden
- **Zwenkau**
77 Tage 488 Stunden

Wasserwacht:

- Borna 5 Tage
- Großpösna 11 Tage
- Zwenkau 8 Tage

Schulsanitätsdienst

Höhepunkte trotz Covid-19

Der Jahresbeginn in den SSD-Gruppen war noch von vielerlei Aktivitäten geprägt. So fanden in einigen Schulen zu Jahresbeginn Veranstaltungen wie der „Tag der offenen Tür“, statt und es wurden noch einmal „Rote Hände – gegen Kindersoldaten“ von den Schülern gesammelt.

Am 12. Februar, dem Red Hand Day, fordern Menschen auf der ganzen Welt mit roten Handabdrücken, dass es keine Kindersoldaten und -soldatinnen mehr geben darf. Mit 2.335 Händen aus JRK und SSD waren wir die fleißigsten Sammler Sachsens.

Wenn auch mit coronabedingter Verspätung, konnten die 8.385 im gesamten Landesverband gesammelten Hände am 07.11.2020 von Daniel Rother, Landesleiter des JRK Sachsen an Susann Rührich, Kinderbeauftragte der SPD Bundestagsfraktion & Mitglied der SPD in der Kinderkommission des Bundestages, übergeben werden.

Doch bereits im März und April geplante Projektstage wie in der Lebenswelt Grundschule Zwenkau, der Grundschule Groitzsch, der Kita

„Sonnenschein“ in Pegau sowie die Gruppenleitertreffen für die Sani-Kids in unseren DRK-Einrichtungen konnten nicht mehr durchgeführt werden.

Gruppenstunden, Arbeitsgemeinschaften und freiwilliger Unterricht in den 9. Klassen wurden zeitweise ausgesetzt. Dennoch versuchten wir, mit den Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu bleiben. Über Vorbereitung von Gruppenstunden, die samt Material an die Lehrer weitergegeben wurden, E-Mail-Kontakte und Telefonate, sowie durch Treffen in Kleingruppen in Parks und auf Schulhöfen, gelang es uns ein wenig „SSD-Alltag“ zu ermöglichen.

Höhepunkt der SSD-Gruppen sollte im Juni wieder der Landeswettbewerb der Unfallkasse Sachsen „Sachsen sucht den Super-Schüler-Sani“ in Dresden werden. Vier Teams in unserem KV hatten sich vorbereitet und angemeldet, um ihre Fähigkeiten und ihr Wissen zu testen.

Doch dieser Wettbewerb sowie auch der geplante „Tag der Naturwissenschaften“ am Bornaer Gymnasium, der durch das JRK mit dem Body-Grips-Mobil vom Landesverband gestaltet werden sollte, konnte nicht stattfinden.



Schulsanitätsdienst in der Grundschule Großpösna

DRK Kreisverband
Leipzig-Land e. V.

Geschäftsbereich
Verbandsarbeit

Leiter:
Olaf Kühling

Telefon:
03 42 03 /49 110

Mail:
o.kuehling@drk-
leipzig-land.de

DRK Kreisverband
Leipzig-Land e. V.

Geschäftsbereich
Verbandsarbeit

Leiter:
Olaf Kühling

**Jugendrotkreuz/
Schulsanitäts-
dienst**

AnsprechpartnerIn:
Angelika Helm
Steffen Müller

Telefon:
03 42 03 /49 181

Mail:
a.helm@drk-leipzig-
land.de

Mit viel Aufwand verbunden war die Umplanung des JRK-Camps, welches ursprünglich für den Juli geplant war. Viele JRKler und SSDler freuten sich schon darauf und hatten sich angemeldet.

Um es für die Kids durchführen zu können, entwickelten wir ein Hygienekonzept und trafen uns mit ca. 30 Kindern, davon 1/3 SSDler, zum Camp-Wochenende im September im Kulturpark Deutzen. Die Kinder und Jugendlichen übernachteten in Bungalows und Wohnwagen. Das sehr abwechslungsreiche Programm unter dem Motto „Was geht im Mittelalter“ entschädigte für die vielen Unannehmlichkeiten im Frühjahr und Sommer. Workshops mit Erster Hilfe, Geschirr töpfeln, Insektenhotels basteln, Messer und Klagen herstellen und sogar eine Feuershow mitgestalten – ein super Wochenende für alle.

Mit unserem Camp gelang es uns einen guten Startschuss für das neue Schuljahr zu setzen, der leider nicht sehr lange anhalten sollte. Mit acht Grundschulen, neun Oberschulen, drei Gymnasien und einer Fördereinrichtung bereiteten wir das neue Schuljahr vertraglich vor. Aufgrund der Corona-Bestimmungen in den Schulen durften allerdings schon nach den Herbstferien keine externen Partner die Gruppenstunden und Arbeitsgemeinschaften mehr durchführen. Und so hieß es wieder kleine und

große Online-Aktionen anzubieten, wie bereits im Frühjahr die Aktion „Schreib Mit!“, Lehrer mit Arbeitsmaterial versorgen, per E-Mail und Telefon Kontakt halten.

Zudem hatten all unsere Gruppenleiter im Kreisverband die Möglichkeit, an einem Wochenende im Herbst ihre Juleica zu verlängern bzw. an drei Wochenenden diese neu zu erwerben. Die Ausbildung zum Gruppenleiter*in wurde auch durch zwei hautamtliche Schulsanitätsdienst-Gruppenleiter*innen wahrgenommen. Durch die JRK-Koordinatorin und unsere Kreisjugendleiterin konnten beide Veranstaltungen mit entsprechendem Hygienekonzept für jeweils ca. 15 Teilnehmer*innen in Zwenkau angeboten und durchgeführt werden.

Das Jahr endete mit einer für die JRKler neu ins Leben gerufenen Aktion „Wichteln gegen die Einsamkeit“. Heimbewohner*innen bzw. Menschen, die einsam sind, sollte mit einem kleinen Geschenk eine Freude gemacht werden.

Bei den Sanikids in der „Villa Kunterbunt“ hat das Wichteln bereits eine schöne Tradition. Dort verteilen die Sanikids kleine Aufmerksamkeiten an bedürftige Kinder.

Jugendrotkreuz

Nicht alles fiel (buchstäblich) ins Wasser

Nach unserem Erfolg bei der Jugendsachsenmeisterschaft im letzten Jahr war das diesjährige Interesse besonders groß. Da die Teilnahme auf je 1 Team pro Altersstufe beschränkt ist, plante die Kreisjugendleitung einen Kreisauscheid. Entsprechend ihrer Qualifizierung wären die Teams, welche uns ortsvereinsübergreifend beim Wettbewerb vertreten hätten, zusammengestellt worden. Mit den Einschränkungen in diesem Jahr wurde dann nicht nur dieses wichtige Event abgesagt, sondern unsere ganze offene Kinder- und Jugendarbeit in den Gruppen mit Schwerpunkt in der Wasserwacht eingefroren.

Unser JRK-Projekt galt dieses Jahr dem Thema „Was geht im Mittelalter“. Die Planung und Organisation erfolgte in einer kleinen Arbeitsgruppe in Kooperation mit dem Kinderjugendring Landkreis Leipzig e.V. sowie Bon Courage. Da der Lockdown bis zum Projektstart noch nicht aufgehoben war, suchten wir alternative Wege, um den Angemeldeten ihr Mittelalter-Abenteuer dennoch zu ermöglichen. Mit Hochtouren entwickelten wir nach Absage unseres Sommercamps ein Hygienekonzept entsprechend der gesetzlichen Vorgaben. Trotz daraus resultierender, begrenzter Teilnehmerzahlen konnten wir einen Interessenzuwachs aus der Region vermerken. 2/3 der Projektteilnehmer kamen aus Schulen der Region. Über die Hälfte von ihnen wurde durch den Schulsanitätsdienst auf das Camp aufmerksam. Die Ortsvereine waren zu 1/3 vertreten und haben im Projektverlauf bereits eine neue Arbeitsgruppe für das Folgeprojekt ins Leben gerufen. Eine Mottosammlung erfolgte mit allen Beteiligten vor Ort.

Die Durchführung finanzierte sich anteilig über Projektgelder, so dass vielfältige Workshops rund ums Thema sowie Übernachtungen im Kulturpark Deutzen in Bungalows und Themenwagen möglich wurden. Neben Spiel und Spaß bei diversen mittelalterlichen Handwerkskünsten gab es viele Infos rund um das Leben im Mittelalter sowie das Highlight eines interaktiven Feuershowprogramms.

Zum Abschluss der aktuellen Landesaktion „Deine Hand zählt“, der letzten bundesweiten Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit“,

konnten wir im Februar 2.335 gesammelte rote Handabdrücke an den Landesverband übergeben. Als EINHEIT setzten wir in Zusammenarbeit mit Haupt- und Ehrenamt innerhalb des Kreisverbands ein Zeichen gegen Kindersoldaten.

In diesem Jahr trotzten wir allen Widrigkeiten, um unsere Gruppenleiter neu auszubilden oder weiter zu bilden. Wir entwickelten Hygienekonzepte und scheuten keinen Euro, um die Rahmenbedingungen für qualitative und konstruktive Ausbildungen zu schaffen. Trotz Einschränkungen konnten zum Jahresende 30 qualifizierte Gruppenleiter die JRK-Arbeit weiterführen bzw. neu aufnehmen.

Um eine aktive Beteiligung der JRK-Verantwortlichen als auch Gruppenleiter innerhalb des Verbandes zu ermöglichen, erfolgten dieses Jahr notwendige Gremienarbeiten verstärkt auf digitalem Weg.

Um unsere öffentliche Präsenz nicht zu vernachlässigen, ließ sich der ein oder andere Gruppenleiter tolle Kleinprojekte einfallen und wir beteiligten uns an Projekten wie individuellen Videodrehen für den DRK-Landesverband zu verschiedenen Themen, z.B. an der JRK-Aktion „SchreibMit!“ sowie dem „digitalen Adventskalender“ vom JRK Sachsen. Alle Aktionen kamen bei den Beteiligten und der Zielgruppe gut an.

Für ein überdurchschnittliches Engagement in der JRK-Arbeit des Verbandes wurde ein engagiertes Mitglied zur Landeskonferenz gewürdigt. Des Weiteren waren 3 Kameraden regelmäßig in verschiedenen Arbeitsgruppen auf Landesebene aktiv und vertraten u.a. unsere Interessen oder brachten neue Inputs in unsere JRK Arbeit ein.

In diesem Jahr konnten wir uns erstmals wieder aktiv bei Gremienarbeiten auf Landesebene durch unsere engagierte stellvertretende Kreisjugendleiterin beteiligen.

In Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendring des Landkreises konnten wir alternative Methoden und digitale Plattformen für Gruppenstundenangebote vermitteln. Hier erfolgte ebenfalls ein regelmäßiger Austausch mit anderen Kinder- und Jugendverbänden als auch eine direkte Zusammenarbeit bei Projekten und Bildungsangeboten.



Jugendrotkreuz-Camp im Kulturpark Deutzen

DRK Kreisverband
Leipzig-Land e. V.

Geschäftsbereich
Verbandsarbeit

Leiter:
Olaf Kühling

**Jugendrotkreuz/
Schulsanitäts-
dienst**

AnsprechpartnerIn:
Angelika Helm
Steffen Müller

Telefon:
03 42 03 / 49 181

Mail:
a.helm@drk-leipzig-
land.de

DRK Kreisverband
Leipzig-Land e. V.

Geschäftsbereich
Verbandsarbeit

Leiter:
Olaf Kühling

Jugendrotkreuz

Kreisleiterin:
Virginia Biedermann

Telefon:
03 42 03 / 49 0

Mail:
jugendrotkreuz@
drk-leipzig-land.dee

Aus- und Fortbildung

Die Pandemielage traf den Bereich Aus- und Fortbildung sehr stark. Während wir in den vergangenen Jahren über 4.000 Teilnehmer in unseren Ausbildungen hatten, konnten wir im vergangenen Jahr nur 2.519 Teilnehmer in unseren Lehrgängen begrüßen. Aufgrund der Gefährdungslage waren die Kurse ab Februar schwächer besetzt. Ab 15.3.2020 pausierte der Bereich bis zum Mai komplett. Im Mai erfolgte dann eine schrittweise Öffnung unter neuen Hygienekonzepten. Ab November war wiederum die Ausbildungstätigkeit ausgesetzt. Während des Lockdowns waren die Mitarbeiter*innen des Bereiches im Rettungsdienst eingesetzt.

Aber nicht nur die Ausbildung von Ersthelfern und die Aus- und Fortbildung in Erster Hilfe in Betreuungseinrichtungen mussten pausieren, auch das gesamte Fortbildungssystem der Gemeinschaften und die Weiterbildungen der Ausbilder kamen ins Stocken.

Der Bereich der Ersten Hilfe und der weiterführenden Fortbildungen lebt von praktischen Übungen. Aus diesem Grund sind Online-Angebote keine wirkliche Option. Stattdessen baut der Bereich auf Hygienekonzepten, die Ansteckungsgefahren minimieren. Ein Ersthelferkurs online würde nichts über die Fähigkeiten der Teilnehmer aussagen, Erfolgskontrollen könnten nicht stattfinden und das Vorbereiten auf den Ernstfall bei Reanimation, stabiler Seitenlage oder Helmabnahme ist nicht wirklich möglich.

Genauso schwer wog aber der Ausfall der Kurse für die ehrenamtlichen Kamerad*innen. Hier fand fast ein Jahr keine Ausbildung statt. Dies ist gerade vor dem Hintergrund, dass alle eh-

renamtlich tätig sind und das Üben praktischer Fertigkeiten größte Wichtigkeit besitzt, fatal. Hier hoffen wir für 2021, dass wir zum einen wieder unser bewährtes Konzept umsetzen können, zum anderen wird der Bereich auch prüfen, inwieweit man manche Kurssequenzen im virtuellen Klassenraum als Videokonferenz abhalten kann. Außerdem kommt der Anleitung der Führungskräfte um qualifizierte Fortbildungen in Kleinstgruppen in der Gemeinschaft umzusetzen, eine weitere Bedeutung zu.

Aus- und Fortbildung in Kürze:

- 183 Lehrgänge mit 2.519 Teilnehmern
- 27 Ausbilder wirkten im Bereich mit und absolvierten 1.600 Unterrichtseinheiten
- 2 Rettungsschwimmkurse
- 1 Kurs Sanitätsausbildung
- 16 Kurse für Pflegedienste mit 223 Teilnehmern
- 1 Ausbildung für Jugendgruppenleiter mit 16 Teilnehmern
- 1 Zyklus Helfergrundausbildungen
- Fortbildung Rettungssanitäter mit 25 Teilnehmern
- Ausbildung Bootsmann und je 2 Fortbildungen für Fließretter und Motorbootführer
- 132 Ersthelfer Lehrgänge und Trainingsveranstaltungen mit 1.743 Teilnehmern
- 18 Kurse Erste Hilfe am Kind mit 294 Teilnehmern
- Pilotlehrgang Erste Hilfe für Hundebesitzer mit 7 Teilnehmern



Erste-Hilfe Kurs



Fortbildung auf der Elbe

Wasserwacht

Das Jahr 2020 war auch in der Wasserwacht von der Pandemie geprägt. Wir konnten daher nicht alle, auf lange Zeit geplanten Tages- und Wochenendveranstaltungen, begleiten sowie absichern.

Trotz aller Einschränkungen waren die Absicherungen der Kanuregatta im Kulkwitzer See, die Jetski-Meisterschaft am Zwenkauer See sowie der Cross-de-Luxe die Großereignisse 2020. Dazu kamen noch einige kleinere Absicherungen an den Seen im Leipziger Land. Bei allen Veranstaltungen stand zusätzlich zu den Absicherungen auch die Öffentlichkeitsarbeit vor Ort und in den sozialen Medien auf unserer To-Do Liste.

Unsere 48 Mitglieder der Gemeinschaft Wasserwacht sind in den Ortsgruppen Borna, Großpösna und Zwenkau organisiert. Für die Aus- und Fortbildung nutzen wir die beiden Schwimmhallen in Borna und Markkleeberg. Die etwa 450 Fortbildungsstunden waren in diesem Jahr etwas geringer als in den Vorjahren, was an der langen Schließzeit des Jahnbades in Borna lag. Mit dem neuen Pächter des Freibades Regis-Breitungen konnte eine Vereinbarung erzielt werden, welche das Training aller Kameraden der Wasserwacht sichert. Alle Wasserflächen konnten für die Aus- und Fortbildung von internen und externen Kamerad*innen genutzt werden. Es wurden sechs Rettungsschwimmkurse mit insgesamt 52 Teilnehmer*innen durchgeführt.

Drei Kameraden leisteten an der Ostsee über mehrere Wochen ehrenamtlichen Wasserrettungsdienst.

Weiterhin wurden Ausbildungskurse zum Wasserretter und Bootsmann umgesetzt, die ihren Abschluss im gemeinsamen Ausbildungswochenende an der Elbe bei Prettin fanden. In den Folgejahren erfolgen weitere Qualifikationen zum Fließwasserretter und Bootsführer der Wasserwacht.

Auch in diesem Jahr konnten wir in der Sommerzeit die städtischen Bediensteten im Waldbad Zwenkau personell unterstützen. Der Wachvertrag in diesem Jahr galt von Mai bis September. Mehr als 500 Stunden wurden durch die Kamerad*innen aus allen Ortsgruppen geleistet.

Im Sommer konnten wir einen neuen Mannschaftstransporter in Dienst stellen, der nun seinen Standort in Markkleeberg hat. Wir können jetzt mit allen Gespannen im Einsatzfall ausrücken.

Ein großes Dankeschön gilt allen Kameraden und Unterstützern der Wasserwacht Leipzig-Land, die sich in diesem Jahr aktiv engagierten. Wir freuen uns auf die Herausforderungen im neuen Jahr.

DRK Kreisverband
Leipzig-Land e. V.

Geschäftsbereich
Verbandsarbeit

Leiter:
Olaf Kühling

**Aus- und
Fortbildung**

Ansprechpartnerin:
Karoline Dippmann

Telefon:
03 42 03/49 180

Mail:
ausbildung@
drk-leipzig-land.de

DRK Kreisverband
Leipzig-Land e. V.

Geschäftsbereich
Verbandsarbeit

Leiter:
Olaf Kühling

Wasserwacht

Kreisleiter:
Maik Hermsdorf

Telefon:
03 42 03/49 0

Mail:
wasserwacht@
drk-leipzig-land.de

Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Das Jahr 2020 stand im Bereich der Wohlfahrts- und Sozialarbeit ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Seit Bestehen der Gemeinschaft in unserem Kreisverband 2013 gab es kein Ereignis, was allen Beteiligten die ehrenamtliche Arbeit erschwert und in vielen Bereichen gar unmöglich machte.

Zum einen mussten Menschen mit sozialen Einschränkungen die ohne, in den letzten Jahren etablierten Angebote, wie z.B. Besuchsdienste oder die Behindertendisko in ihren sozialen Aktivitäten eingeschränkt oder zum Teil ohne Hilfen bleiben. Zum anderen wurden vielen ehrenamtlichen Helfern ihre Grundlagen zur Tätigkeit durch behördliche Auflagen untersagt. Auch das kameradschaftliche Miteinander oder Fortbildungen mussten abgesagt werden. Welche Auswirkungen die monatelange angeordnete Inaktivität hat, wird sich erst im Folgejahr zeigen. Eine Weiterentwicklung der Gemeinschaft auf Landesebene konnte nicht weiterverfolgt werden, da Zusammenkünfte fast im kompletten Jahr nicht möglich waren.

Nachstehend möchten wir dennoch über einige Aufgabengebiete und deren Aktivitäten im Jahr 2020 berichten.

Blutspenden in Corona-Zeiten – eine zusätzliche Gefährdung der Virusverbreitung oder unbedingte Notwendigkeit?

Blutspenden werden jeden Tag benötigt, Unfälle, Krankheiten und Operationen lassen sich nicht verschieben oder aussitzen – da werden dringlichst Blutprodukte benötigt, fast 15.000 jeden Tag. Aber auch hier hat das Virus alles auf den Kopf gestellt. Neue Hygienekonzepte mussten her. Der von allen Spendern geschätzte Imbiss und Austausch mit anderen Spendern musste Verpflegungsbeuteln weichen. Neben Mundschutz kamen das Temperaturmessen und Abstand dazu. Lange geplante Termine mussten entfallen, da uns die Objekte trotz höchster Hygieneanforderungen nicht mehr für die Blutspende zur Verfügung

gestellt wurden, bzw. Ausweichobjekte wurden gesucht. Trotz aller Widrigkeiten konnten 2020 **94** Termine unterstützt werden. Dass dabei **5.574** Spender erschienen, ist dem hohen Engagement der ehrenamtlichen Helfer*innen, der Mitarbeiter*innen für die Blutspende und natürlich den Spender*innen selbst zu verdanken. Trotz 13 ausgefallener Termine konnten fast die Vorjahreswerte wieder erreicht werden. An 80 Terminen wirkten die Ortsvereine mit. Besonders sollen aber auch an dieser Stelle die freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwähnt werden, ohne die mancher Termin nicht stattfinden könnte.

Im Dezember wurde nach 26-jähriger Tätigkeit die Mitarbeiterin für die Blutspende, Frau Petra Orbán, in den Ruhestand verabschiedet. Sie übergab den Staffelfstab an Ramona Kühn-Fleck. Ein herzliches Dankeschön für die engagierte Arbeit und die Übergabe eines so gut bestellten Feldes.

Disko für Menschen mit Behinderungen

Seit 30 Jahren finden in unserem Verband Diskoveranstaltungen für Menschen mit Behinderungen statt. In diesem Jahr wollten wir gemeinsam dieses Jubiläum feiern. Um die Diskoteilnehmer und unsere Ehrenamtlichen nicht zu gefährden, mussten die Veranstaltungen im letzten Jahr leider entfallen. Wir hoffen, dass wir im Sommer 2021 die beliebte Tradition mit einer Jubiläumsdisko wiederaufleben lassen können. Die ehrenamtlichen Helfer*innen freuen sich auf die vielen Stammgäste. Ebenso ist es uns ein großes Anliegen unseren Teil für mehr soziale Kontakte beizutragen und für mehr Teilhabe am sozialen Leben für Menschen mit Behinderung einzustehen.

Ehrenamtliche Helfer in hauptamtlichen Einrichtungen

In vielen unserer sozialen Einrichtungen sind ehrenamtliche Helfer*innen aktiv gewesen, in den Altenpflegeheimen, Kindertagesstätten, dem Jugendclub, den Sozialmärkten und ambulanten Pflegediensten. Den ehrenamtlichen Helfer*innen gelang trotz erhöhter Schutzbestimmungen oder auch dem zeitweisen Aussetzen von Versorgungsinhalten ihre Tätigkeit bestmöglich den Bedingungen entsprechend durchzuführen.

Selbsthilfegruppen der psychosozialen Beratungsstelle für Suchtkranke und deren Angehörige

Gerade in Krisenzeiten kommt der Psyche eine große Bedeutung zu. Insofern war die Tätigkeit in den Selbsthilfegruppen

besonders wichtig. Auch wenn man sich nicht regelmäßig treffen konnte, war es wichtig zueinander Kontakt zu halten, auf das Befinden der Gruppenmitglieder aufzupassen und zielgerechte Angebote zu machen. Die Ehrenamtlichen Gruppenleiter haben dies im letzten Jahr hervorragend gemeistert. 1.610 Stunden betreuten sie ihre Gruppen und waren somit eine große Stütze der Beratungsstelle.

Allen ehrenamtlichen Helfer*innen gilt der große Dank der Kreisgemeinschaft für ihre Geduld und ihre Bereitschaft ihre Tätigkeit in der Pandemielage trotz erschwerten Bedingungen, sich immer wieder veränderten Situationen auch unter dem Gesichtspunkt der Eigengefährdung gestellt zu haben.



Blutspende im März 2020 in Knauthain

DRK Kreisverband
Leipzig-Land e. V.

Geschäftsbereich
Verbandsarbeit

Leiter:
Olaf Kühling

**Wohlfahrts- und
Sozialarbeit**

Kreisleiter:
Stephan Kühn

Telefon:
03 42 03/49 0

Mail:
sozialarbeit@
drk-leipzig-land.de

DRK Kreisverband
Leipzig-Land e. V.

Geschäftsbereich
Verbandsarbeit

Leiter:
Olaf Kühling

**Blutspende/
Mitgliederservice**

Ansprechpartnerin:
Ramona Kühn-Fleck

Telefon:
0342 03/49-250

Mail:
blutspende@
drk-leipzig-land.de

DRK Kreisverband
Leipzig-Land e. V.

Geschäftsbereich
Verbandsarbeit

Leiter:
Olaf Kühling

**Disko für
Menschen mit
Behinderungen**

Ansprechpartner:
Stephan Kühn

Telefon:
0342 03/49 0

Mail:
sozialarbeit@
drk-leipzig-land.de

Ortsvereine

Der DRK-Kreisverband verfügt über 11 Mitgliedsverbände. Diese sind gleichmäßig über das Verbandsgebiet verteilt und stellen die Grundlage der ehrenamtlichen Arbeit dar. Zum 31.12.2020 waren 444 Mitglieder in den Ortsverbänden aktiv. Die Arbeit in den Ortsvereinen wird von den gewählten Vorständen geleitet und findet größtenteils in den Gemeinschaften statt, über die an anderer Stelle berichtet wird. Darüber hinaus organisieren die Vereine die Rot-Kreuz-Arbeit vor Ort. Gerade in Coronazeiten war diese Arbeit sehr erschwert, da persönliche Treffen jeder Art über längere Zeit nicht möglich waren. Der weitere Zusammenhalt der Ortsvereine war die größte Herausforderung des Jahres.

OV Borna

- 3 neue Sanitäter, intensive Mitwirkung an der Blutspende
- 2 Kameraden an der Ostsee im Wasserwachteinsatz
- 2 neue Gruppenführer
- Besuch Maislabyrinth
- Homeoffice – Weiterbildungen soweit möglich im OV
- Auszeichnung einer Kameradin durch Landesverband

OV Großpösna

- Bestätigung des Vorstandes durch Wahlen
- neue Sanitäter ausgebildet
- neuer Ausbilder Wasserwacht im Verein

OV Mölkau-Holzhausen

- über 3.000 Stunden trotz Pandemiezeiten
- Mitwirkung in Verpflegungsgruppe
- 2 neue Sanitäter
- Schulsanitätsdienst Online
- 4 neue JRK-Gruppenleiter
- Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft
- Kleidersammlungen vor Ort
- Blutspende in Holzhausen, Engelsdorf und Unterstützung an anderen Orten

OV Pegau

- Objektausbau wurde im 1. OG fortgesetzt
- Beteiligung beim Pegauer Altstadtfest und den Feierlichkeiten zu 150 Jahre Feuerwehr Pegau
- Mitwirkung bei den Blutspendeaktionen im Volkshaus

OV Schkeuditz

- Kleidersammlung trotz Corona
- SSD und Jugendrotkreuz traf sich
- OV Plätzchenaktion für das Altenpflegeheim

OV Wiederau

- Nachbarschaftsdienste während Corona
- Neuaufbau einer JRK-Gruppe gestartet
- Mitwirkung an Briefen gegen Einsamkeit
- Blutspendeunterstützung auch durch jüngere Kameraden

OV Zwenkau

- Mitwirkung in Verpflegungsgruppe
- Jugendrotkreuzgruppe mit Wasserwacht sehr aktiv
- JRK Aktion für das APH Zwenkau
- Blutspenden aktiv betreut
- Ausbildungsfahrten nach Sohland (Bereitschaft/WW) und Wittenberg (JRK)
- 4 neue Sanitäter
- schwerer Verlust durch Tod des langjährigen Ehrenvorsitzenden und Ehrenmitglied des Präsidiums Dieter Kühling

Unsere Ortsvereine

Böhlitz-Ehrenberg • 13 Mitglieder

Südstraße 29, 04178 Leipzig
 Ansprechpartnerin: Irene Schenk
 Mail: ov.boehlitz@drk-leipzig-land.de

Borna • 59 Mitglieder

Bahnhofstr. 56, 04552 Borna
 Vorsitzender: Torsten Theunert
 Mail: ov.borna@drk-leipzig-land.de

Großpösna • 42 Mitglieder

Robert-Bothe-Straße 6, 04463 Großpösna
 Vorsitzender: Marcel Knabe
 Mail: ov.grosspoesna@drk-leipzig-land.de

Markkleeberg • 10 Mitglieder

Kirschallee 1, 04416 Markkleeberg
 Vorsitzender: Michael Löffler
 Mail: ov.markkleeberg@drk-leipzig-land.de

Markranstädt • 46 Mitglieder

Eisenbahnstraße 18, 04420 Markranstädt
 Vorsitzender: Michael Szymanski
 Mail: ov.markranstaedt@drk-leipzig-land.de

Mölkau-Holzhausen • 41 Mitglieder

Arthur-Polenz-Str. 1, 04288 Leipzig
 Vorsitzender: Giesbert Herzog
 Mail: ov.moelkau@drk-leipzig-land.de

Pegau • 15 Mitglieder

Schloßstraße 6, 04523 Pegau
 Vorsitzender: Oliver Gentzsch
 Mail: ov.pegau@drk-leipzig-land.de

Schkeuditz • 56 Mitglieder

Virchowstr. 14-16, 04435 Schkeuditz
 Vorsitzender: Uwe Mannewitz
 Mail: ov.schkeuditz@drk-leipzig-land.de

Taucha • 39 Mitglieder

Leipziger Straße 3b, 04425 Taucha
 Vorsitzender: Stephan Kühn
 Mail: ov.taucha@drk-leipzig-land.de

Wiederau • 34 Mitglieder

Hauptstraße 25, 04523 Wiederau
 Vorsitzender: Nicky Gärtner
 Mail: ov.wiederau@drk-leipzig-land.de

„Albert Schweitzer“ Zwenkau • 89 Mitglieder

Dalziger Weg 6, 04442 Zwenkau
 Vorsitzender: Matthias Saupe
 Mail: ov.zwenkau@drk-leipzig-land.de

Alle Ortsvereine sind zentral unter folgender Telefonnummer erreichbar

Telefon: 03 42 03 / 49 0



Rettungsdienst

24-Stunden-Dienst

Mit der Einführung des 24-Stunden-Dienstes zum 1. Januar 2020 wurde ein großer Meilenstein in der Rettungsdienst und Krankentransporte Leipzig und Umland gGmbH umgesetzt. Zusammen mit dem Betriebsrat wurde die Ablösung des 12-Stunden-Dienstes in der Notfallrettung unter Berücksichtigung aller geltenden Regelungen (Arbeitsrecht etc.) vorbereitet und erfolgreich eingeführt. Es wurde somit auch dem Wunsch der Beschäftigten der Rettungsdienst und Krankentransporte Leipzig und Umland gGmbH nach mehr Flexibilität bei der Schichtgestaltung nachgegangen, da diese aufgrund der hohen Einsatzzahlen einen großen Belastungsgrad erreicht hatten.

Mit der Umstellung erhielten die Beschäftigten mehr „Quality Time“ mit ihren Familien und der Erholungsfaktor zwischen den Diensten konnte wieder gewährleistet werden. Zusätzlich konnte durch die Erstellung des Dienstplanes für drei Monate im Voraus ein weiteres Ziel zur besseren Planungssicherheit realisiert werden. Dank dieser positiven Entwicklungen ist die allgemeine Mitarbeiterzufriedenheit angestiegen.

Ausschreibung Durchführung Rettungsdienst ab 2021

In einem Mammutprojekt wurden, mit personeller Unterstützung des DRK Kreisverbandes Leipzig-Land e.V., innerhalb von drei Monaten die Unterlagen für die Ausschreibung zur Durchführung der Notfallrettung und des qualifizierten Krankentransportes für den Zeitraum 2021 bis 2025 erarbeitet, zusammengestellt und eingereicht. Am 24. Juli 2020 gewann die Gesellschaft die Ausschreibung für das Los 4 – Rettungswachenbereich Borna und das Los 5 – Rettungswachenbereich Zwenkau. Für die Durchführung der Rettungsdienstleistung wurde anschließend mit dem Kommunalen Eigenbetrieb Rettungsdienst und Brandschutz Landkreis Leipzig der Vertrag mit einer Laufzeit vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2025 sowie der Option der Verlängerung um zwei weitere Jahre, durch eine einseitige Erklärung des Eigenbetriebes, geschlossen.

Personalentwicklung

Mit Erteilung des Zuschlags für die neue Ausschreibungsperiode begann die Personalakquise für zusätzliche Mitarbeiter*innen - auch für zwei neu geplante Rettungswachen ab 2021. Da jedoch die Ablösung des Rettungsassistentengesetzes durch das Notfallsanitättergesetz einen Rückgang in der Ausbildung

von Rettungsassistenten begründete, erschwerte dies die Besetzung von Vakanzen deutlich. Aus diesem Grund plante die Rettungsdienst und Krankentransporte Leipzig und Umland gGmbH erstmalig in Kooperation mit dem Bildungswerk Leipzig die Ausbildung eigener Rettungsassistenten. So konnten 12 Quereinsteiger für die 4-monatige Vollzeitausbildung gewonnen und mit Ausbildungsbeginn zum 01. Januar 2021 eingestellt werden. Zusätzlich wurden im Geschäftsjahr 2020 erneut sechs Mitarbeiter*innen nebenberuflich zu Notfallsanitätter*innen ausgebildet. Positiv zu berichten ist ebenfalls, dass alle drei Auszubildenden des letzten Lehrjahres ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben. Zwei von ihnen wurden in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen und ein Auszubildender wechselte auf eigenen Wunsch zu einem Leistungserbringer in einen anderen Rettungswachenbereich. Am 1. September 2020 haben in der Rettungsdienst und Krankentransporte Leipzig und Umland gGmbH drei Auszubildende ihren 3-jährigen Weg zum Notfallsanitätter begonnen. Es ist in 2020 weiterhin eine Verbesserung des Krankenstandes eingetreten, so dass die Anzahl von Zusatzdiensten für die Beschäftigten ebenfalls zurückging. Dies wiederum förderte die Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen.

Pandemiegeschehen

Natürlich beeinflusste die Corona-Pandemie auch die Arbeit der Rettungsdienst und Krankentransporte Leipzig und Umland gGmbH. Für die Rettungsdienstmitarbeiter*innen erschwerten sich die Arbeitsbedingungen

aufgrund der erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen, wie zum Beispiel dem Arbeiten unter „Vollschutz“, zusätzliche Dokumentationspflichten und das allgemeine Testgeschehen. Es ist jedoch zu erkennen, dass vor allem in der Zeit des „Lockdowns“ weniger Rettungseinsätze erforderlich waren und sich somit die Fahrleistung gegenüber 2019 von insgesamt 937.396 Kilometern auf insgesamt 824.485 Kilometer verringerte. Eine hohe Corona-Infektionsrate bei den Beschäftigten der Rettungsdienst und Krankentransporte Leipzig und Umland gGmbH blieb in 2020 glücklicherweise, auch dank der konsequenten Einhaltung der Hygienevorschriften, aus.

Einsatzleistungen 2020:

- 6 RTW **52.560 Vorhaltestunden** und **395.436 Kilometer** Fahrleistung
- 6 KTW **26.280 Vorhaltestunden** und **273.450 Kilometer** Fahrleistung
- 2 NEF **17.520 Vorhaltestunden** und **155.599 Kilometer** Fahrleistung

Unsere Rettungswachen

Zwenkau

Rettungswache Zwenkau

Bahnhofstraße 102, 04442 Zwenkau

Vorhaltung:

- 1 Rettungswagen (RTW)
- 1 Krankentransportwagen (KTW)
- 1 Notarzteinsetzfahrzeug (NEF)

Außenstelle Markranstädt

Teichweg 14, 04420 Markranstädt

Vorhaltung:

- 1 Rettungswagen (RTW)
- 1 Krankentransportwagen (KTW)

Außenstelle Wachau

Magdeborner Straße 1, 04416 Markkleeberg

Vorhaltung:

- 1 Rettungswagen (RTW)
- 2 Krankentransportwagen (KTW)

Borna

Rettungswache Borna

Rudolf-Virchow-Straße 2, 04552 Borna

Vorhaltung:

- 1 Rettungswagen (RTW)
- 1 Notarzteinsetzfahrzeug (NEF)

Außenstelle Borna / FTZ Eula

Klingenbergstraße 6, 04552 Borna OT Eula

Vorhaltung:

- 1 Rettungswagen (RTW)
- 2 Krankentransportwagen (KTW)

Außenstelle Groitzsch

Altenburger Straße 81, 04539 Groitzsch

Vorhaltung:

- 1 Rettungswagen (RTW)

DRK-relevante Abkürzungen

AED	automatisierter externer Defibrillator
ALS	Advanced Life Support - Erweitertes Notfallreanimationstraining
BGM	Betriebliches Gesundheitsmanagement
BTW	Behindertentransportwagen
BHP 50	Behandlungsplatz für 50 Betroffene pro Stunde
EAE	Erstaufnahmeeinrichtung (für Flüchtlinge)
EH	Erste Hilfe
FWR	Fließwasserretter
GTA	Ganztagesangebot
GW SAN	Gerätewagen Sanität
JRK	Jugendrotkreuz
Juleica	Jugendleitercard (Ausweis für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit)
KAB	Kreisauskunftsbüro
KTW	Krankentransportwagen
KV	Kreisverband
MTW	Mannschaftstransportwagen
NEF	Notarzteinsatzfahrzeug
OS	Oberschule
OV	Ortsverein
PSG	Pflegestärkungsgesetz
RTW	Rettungstransportwagen
RKZ	Rot-Kreuz-Zentrum
SEG	Schnelleinsatzgruppe
SGB	Sozialgesetzbuch
SSD	Schulsanitätsdienst





Ihre Spende ist uns wichtig

Um unsere täglichen Aufgaben wahrnehmen zu können und unser Angebot ständig zu erweitern, benötigen wir Ihre Hilfe. Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einem kleinen aber regelmäßigen Beitrag. Sollten Sie Fragen zu unserer Arbeit haben, wenden Sie sich bitte an uns.

Unser Spendenkonto:

DRK Kreisverband Leipzig-Land e.V. bei der
Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE05 8602 0500 0003 5635 00

BIC: BFSWDE33LPZ

Kennwort: Spende

DRK-Kreisverband Leipzig-Land e.V.

Schulstraße 15

04442 Zwenkau

Telefon: 03 42 03/49-0

Telefax: 03 42 03/49-102

Email: buero@drk-leipzig-land.de

